



MÖBEL-GÜTEPASS

GEBRAUCHS- UND PFLEGEANWEISUNG



**WICHTIGE PRODUKTINFORMATIONEN, GEBRAUCHS- UND PFLEGEANWEISUNGEN
BITTE UNBEDINGT LESEN UND SORGFÄLTIG AUFBEWAHREN!**



INHALT

WICHTIGE INFORMATIONEN ZUM UMGANG MIT IHREN NEUEN MÖBELN, GEBRAUCHS-, REINIGUNGS- UND PFLEGEANWEISUNGEN, ZU VERÄNDERUNGEN IM GEBRAUCH UND WARENTYPISCHEN EIGENSCHAFTEN VON A–Z.



**Sehr geehrte Kundin,
sehr geehrter Kunde,**

**WIR FREUEN UNS,
dass Sie sich für ein Produkt aus
unserem Hause entschieden haben.**

Damit Sie lange Freude an Ihren Möbeln haben, halten wir möglichst umfassende Informationen für erforderlich. Dieser Möbel Gütepass soll Ihnen Sicherheit und Hilfestellung im Umgang mit Ihren Möbeln und Einrichtungsgegenständen geben.

Bitte nehmen Sie sich ein wenig Zeit und machen Sie sich mit den nachfolgenden Ausführungen vertraut! Grundsätzliches finden Sie im ALLGEMEINEN TEIL. Die für Sie zutreffenden Informationen finden Sie geordnet in alphabetischer Reihenfolge von A–Z. Weiterhin erhalten Sie wichtige Tipps und Pflegehinweise.

Bei weiteren Fragen stehen wir Ihnen natürlich gerne zur Verfügung.



■	INHALT	2 – 3
■	ALLGEMEIN Informationen über allgemeine Produkteigenschaften, wichtige Produktinformationen, Gebrauchs- und Pflegeanweisungen. Bitte unbedingt lesen und sorgfältig aufbewahren!	4 – 5
■	WOHNMÖBEL/POLSTERMÖBEL/ BETTEN/MATRATZEN Wichtiges rund ums Sitzen und Liegen, damit Sie viel Freude an Ihren Möbeln haben.	6 – 31
■	BAD/GARTEN/MITNAHME Wissenswertes zum richtigen Umgang mit diesen Möbeln	32 – 33
■	ABHOLANWEISUNG BEZUGSQUELLEN	34



ALLGEMEINE

WICHTIGE INFORMATIONEN ZUM UMGANG
MIT IHREN NEUEN MÖBELN, ZU VERÄNDERUNGEN IM GEBRAUCH UND ZU WARENTYPISCHEN
EIGENSCHAFTEN SOWIE GEBRAUCHS-, REINIGUNGS- UND PFLEGEANWEISUNGEN

Alle Materialien brauchen Pflege und Schutz ...

An dieser Stelle können Sie immer wieder nachlesen, was im Umgang mit Ihren neuen Möbeln wichtig und zu beachten ist.

Grundsätzlich gilt: Beachten Sie bitte alle Hinweise, die dem Produkt beigelegt werden. Dazu gehören z. B. Reinigungs- und Pflegeanweisungen, Sicherheitshinweise sowie Erklärungen zu warentypischen Eigenschaften. Diese Informationen dienen auch der Werterhaltung Ihrer Möbel und dem gesunden Wohnen für Ihre ganze Familie. Sie erhalten Hinweise zu Veränderungen im Gebrauch und zu normalem und natürlichem Verschleiß durch tägliche Nutzung, Licht, Sonne, Ihr Wohnklima usw.

Sie profitieren von unseren langjährigen Erfahrungen mit Möbeln sowie unseren umfassenden und sorgfältigen Informationen zu den jeweiligen Herstellern. Trotzdem ist es nicht möglich, alle speziellen Eigenschaften, die Vielzahl aller Materialien und deren Verhalten bei Gebrauch und individueller Nutzung zu beschreiben. Dazu kommen ständig neue technische Weiterentwicklungen.

Diese Produktinformationen können nicht alles abdecken, ein Anspruch auf Vollständigkeit ist deshalb nicht möglich. Demzufolge erfordern spezielle Ansprüche im Einzelfall eventuell auch spezielle Beratungen, bitte sprechen Sie uns an!

Bitte bedenken Sie: Sonne und Wasser bedeuten Leben. Die Kraft der Sonne wird jedoch vielfach unterschätzt. Sie verändert im Laufe der Zeit alles. Je „natürlicher“ die Produkte verarbeitet oder bearbeitet sind, desto empfindlicher sind sie. Etwas Öl, Wachs oder Lack in der richtigen und umweltfreundlichen Dosis bedeuten Schutz für das Material (und den Menschen). Farb- und Strukturveränderungen bei Stoff, Leder, Holz, Stein und Oberflächen aller Art im Gebrauch sind deshalb normal und warentypisch und somit kein Beanstandungsgrund (siehe Naturmaterialien). Sie haben auf Gebrauch, Nutzen oder Lebensdauer der Produkte keinen Einfluss, sondern sind häufig nur eine optische Veränderung, z. B. durch Licht (Strahler) und Sonne.

Die Belastung für die Möbel hängt von der Anzahl der Nutzer und damit in erster Linie von der Größe der Familie ab. Vor allem die liebgewonnenen Haustiere können für die hochwertigen Möbel eine erhebliche Belastung darstellen, bitte planen Sie solche Gegebenheiten ein! Unsere Mitarbeiter nehmen sich die Zeit, um Sie individuell und lösungsorientiert zu beraten.

Wir legen bei Kindermöbeln besonderen Wert auf geprüfte Produkte und Umweltverträglichkeit. Aber nicht nur hier gilt der Grundsatz: Qualität hat auch immer ihren Preis.

Der tägliche Gebrauch hinterlässt überall und auf allen Gebrauchsgegenständen seine Spuren.

Einen großen Teil unseres Lebens verbringen wir in der Wohnung. Davon allein 25 bis 30% mit Schlafen, der wichtigsten Erholungs- und Regenerationsmöglichkeit für den Menschen. Der Mensch verbringt ca. 50 % seines Lebens in Wohnungen und ca. 80% in Innenräumen, da lohnt es sich immer, sich über Qualität, Sicherheit und gesundes Wohnen genauer zu informieren.

Polstermöbel werden beispielsweise laut Stiftung Warentest durchschnittlich drei bis fünf Stunden täglich genutzt, meistens aber nur die sogenannten Lieblingsplätze.

Besondere Vorsicht ist in den Wintermonaten geboten. Spezialisten aus Medizin, Wissenschaft und Prüfinstituten empfehlen für Innenräume im Jahresdurchschnitt Temperaturen von 18 bis 23° Celsius und eine relative Luftfeuchtigkeit von 40 bis 55 %. Das ist für unsere Gesundheit allgemein und für Allergiker oder Asthmatiker besonders wichtig. Auch Massivholz oder andere Naturprodukte reagieren immer auf solche Veränderungen (siehe Massivholz). Sinkt die Luftfeuchtigkeit, kann es zu unangenehmen, elektrostatischen Aufladungen in Verbindung mit synthetischen Teppichböden und Polstermaterialien kommen. Elektrostatische Aufladung ist meist kein Materialfehler, sondern wird fast immer durch zu trockene Luft und Materialien ausgelöst. Ist es zu feucht, kann es zu Stockflecken oder Schimmelpilzbildung kommen. Das passiert häufig in Neubauten, die zu früh bezogen werden oder noch nicht trocken genug sind. Fragen Sie ggf. Ihren Vermieter und lassen Sie sich schriftlich bestätigen, dass die Bausubstanz bei Übergabe uneingeschränkt nutzbar ist. Menschen mit einem gesunden Immunsystem reagieren darauf nicht, bei empfindlichen Menschen kann Schimmelpilz zu Allergien oder Infektionen führen.





ACHTUNG:

Unsere angebotenen Möbel sind für den allgemeinen, privaten Wohnbereich konzipiert. Möbel für öffentliche Einrichtungen, Hotels, vermietete Ferienwohnungen, Gastronomie, Kliniken, Reha-Bereiche, schwergewichtige und behinderte Personen, Außenbereiche usw. können vielfach und mit schriftlicher Vereinbarung von unseren Herstellern und Lieferanten angeboten werden. In diesen Fällen sind z. B. besondere Sicherheits-, Nutzungs- und Hygieneeigenschaften zu beachten. Lesen Sie dazu „Bestimmungsgemäße Verwendung“ und „Objektmöbel“!

Achten Sie bitte auf eine sachgerechte Nutzung und Unterhaltspflege! Wenn Sie lange Freude an Ihren Möbeln haben möchten, nehmen Sie die Unterhaltspflege und Sorgfaltspflicht so wichtig wie Ihre persönliche individuelle Körperpflege.

BESONDERER HINWEIS:

Die Sicherheitshinweise müssen besonders in Haushalten mit Kindern unbedingt beachtet werden! Das gilt vor allem für Funktionsmöbel mit oder ohne Elektrobetrieb, den Küchenbereich und alle elektrisch oder elektronisch betriebenen Geräte im Haushalt. Sie dürfen Ihre Kinder nicht unbeaufsichtigt lassen und sollten unbedingt die Herstellerhinweise beachten. Bei allen Maßangaben der Möbel aus industrieller Fertigung handelt es sich grundsätzlich um **ca.-Maße**. Liegen die Abweichungen innerhalb

der Toleranzen nach den gültigen Normen, liegt keine berechtigte Beanstandung vor. Die Verantwortung, dass die Möbel auch tatsächlich ins Haus oder in die Wohnung passen, trägt der Käufer. Dabei sind auch die Außenmaße bei der im Karton verpackten Ware zu beachten. Im Zweifelsfall fragen Sie bitte nach! Keiner kennt seine Wohnung besser als der Käufer. **Die Wohnräume und Wände müssen bei Lieferung und Montage vollumfänglich nutzbar sein. Lassen Sie sich von Ihrem Architekten, Bauleiter o. Ä. bestätigen, dass die Räume ausreichend ausgetrocknet sind!** Das ist vor allem wichtig für Küchen, Fußböden und alle Möbel, die direkt an die Wand montiert oder gestellt werden. Diese werden häufig genau an- oder eingepasst und die Luft kann dann schlecht zirkulieren. **Lassen Sie sich bitte beraten** und geben Sie Hilfestellung bei Ihrer Möbelberatung durch Informationen zu Planungsfragen, Räumlichkeiten, Alter der Bausubstanz, Mauerwerk, Stockwerken, Treppenhäuser usw.


Siehe **Aufmaß, Belastbarkeiten, Sicherheit**.

GRUNDLAGE FÜR DEN MÖBEL-GÜTEPASS

ist der allgemeine industrielle Qualitäts- und Fertigungsstandard. Weitere Grundlagen sind das Regelwerk und die Prüfkriterien für industriell gefertigte Produkte in **Anlehnung an die RAL GZ 430**, RAL Deutsches Institut für Güte-

sicherung und Kennzeichnung e. V. St. Augustin. Außerdem grundlegend sind die gültigen DIN, EN (europäische Normen) und ISO-Normen und -Standards sowie der angewandte Stand der Technik (maßgebend ist der Zeitpunkt der Lieferung).

Wir empfehlen Ihnen die Gebrauchsinformationen für Küchenmöbel der Arbeitsgemeinschaft „Die Moderne Küche e. V.“ (AMK) sowie den „Ratgeber Küche“ (näheres unter www.amk.de). Wichtige Informationen erhalten Sie auch über den jeweils aktuellen Ratgeber „Möbel kaufen“ der Stiftung Warentest. Grundsätzlich gilt natürlich, wie bei allen Gebrauchsgütern, auch für Möbel und Einrichtungsgegenstände der allgemeine Wissenstand.

Vielen unserer Hersteller ist das Gütezeichen verliehen worden. Die Möbel sind dementsprechend gekennzeichnet. Für Möbel mit dem Gütezeichen „Goldenes M“ gelten die Regelwerke nach RAL GZ 430 der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel e. V.  Gütegeprüfte Möbel müssen besondere Anforderungen für geprüfte Qualität, garantierte Sicherheit und gesundes Wohnen erfüllen.

Gute und geprüfte Möbel müssen gesundheitlich unbedenklich sein. Dies ist jedoch keine Garantie dafür, dass es bei empfindlichen Personen nicht trotzdem zu allergischen Reaktionen kommen kann.

LASSEN SIE SICH BITTE BERATEN!

WOHNMÖBEL, POLSTERMÖBEL, BETT AUSSENMÖBEL, ABHOLANWEISUNG

Beachten Sie: Unterschiedliche Materialien und Zusammensetzungen erfordern auch unterschiedliche Reinigungsvorgänge und Reinigungsmittel. Eine fachgerechte Reinigung erfordert kein spezielles Fachwissen und ist meist leichter, als man denkt. In jedem Fall sollten Sie bei Flecken und Verschmutzungen sofort tätig werden und mit geeigneten Mitteln arbeiten!

Bei Flecken wird grob unterschieden zwischen fetthaltigen (säurehaltigen), eiweißhaltigen und wasserlöslichen Flecken.

Bei der Fleckentfernung sind die unterschiedlichen Bezugsmaterialien zu beachten: Stoffe, Mikrofasern, Leder und Kunstleder. **Achtung:** Kunstleder darf keinesfalls mit Lederpflegemitteln behandelt werden!

Im Zweifelsfall oder bei schwierigen Verunreinigungen bitte unbedingt und schnellstmöglich Fachleute oder Kundendienst hinzuziehen (**siehe diverse Servicedienste**)! Legen Sie bei derlei Nachfragen bitte den Kaufvertrag bereit. Unser Fachpersonal und die Servicedienste sind bemüht, Ihnen weiterzuhelfen.

Grundsätzliches: Reinigungen sollten so durchgeführt werden, dass die Stellen, je nachdem ob feucht oder nass gereinigt wurde, entsprechend ausreichend Zeit zum Trocknen haben, damit es nicht zu zusätzlichen Schäden, z. B. Überdehnung, Abrieb usw., kommen kann.

Für die meisten Stoffe, Mikrofasern, Kunstleder und Glattleder gilt Folgendes: Lose Krümel oder Flusen vorsichtig abbürsten oder mit der Polsterdüse auf der niedrigsten Leistungsstufe absaugen.

Fett- und säurehaltige Verschmutzungen mit lauwarmem, **destilliertem** Wasser (wegen möglicher Kalkrückstände im Wasser) großflächig, von Naht zu Naht, mit einem feuchten, sauberen Tuch, z. B. Geschirrtuch oder einem sauberen Schwamm, reinigen. Für eiweißhaltige Flecken (z. B. Blut oder Urin) muss eiskaltes Wasser verwendet werden. Keine Angst vor Wasser! Zur Fleckentfernung ist Feuchtigkeit notwendig. Für etwas ältere oder eingetrocknete Flecken sowie Tabakrauchablagerungen brauchen Sie in der Regel Seife. Diese muss parfüm-, öl- und alkalifrei sowie pH-neutral sein.

Die Seife oder den Schaum verdünnt auf den Fleck geben, dann großflächig von außen nach innen reinigen. Anschließend mit einem sauberen

Tuch und klarem destillierten Wasser nachwischen, damit mögliche Seifenrückstände weitgehend entfernt werden können. Möglichst viel von der Oberflächenfeuchtigkeit mit einem trockenen Tuch abtupfen (nicht reiben) und bei normaler Zimmertemperatur trocknen lassen.

Auf keinen Fall mit dem Föhn arbeiten! Das Material könnte hart oder beschädigt werden. Im feuchten bzw. nassen Zustand das Leder oder den Stoff nicht benutzen, sonst gibt es Dehnungen, Mulden oder Falten, die meist nicht mehr zu entfernen sind. Am besten die Garnitur über Nacht ruhen lassen (Betten und Matratzen tagsüber bei guter Belüftung). Wurde nass gereinigt, mindestens ein bis zwei Tage abtrocknen lassen.

Durch den Reinigungsvorgang haben Sie auch natürliche Substanzen und Imprägnierung aus dem Bezugsmaterial entfernt.

Besorgen Sie sich deshalb geeignete Pflege- und Imprägnierungsmittel, die Ihre Materialien wieder schützen!

Die Beseitigung von schwierigen Flecken (Blut, Kaugummi, Kugelschreiber etc.) sollten Sie nach Möglichkeit von Fachleuten vornehmen oder sich dazu beraten lassen.

Pflegeprodukte, Bezugsquellen und Möbel-Servicedienste finden Sie am Ende der Produktinformation.

Auf keinen Fall dürfen Polstermöbel und Bezugsmaterialien aller Art mit Dampfreinigern oder Ähnlichem behandelt werden!

Für das äußere Erscheinungsbild der Polstermöbel ist wichtig, dass die verschiedenen Sitzteile gleichmäßig genutzt werden. Diese Empfehlung steht auch im „Ratgeber Möbel“ der Stiftung Warentest. Werden immer wieder nur die „Lieblingsplätze“ genutzt, kommt es zwangsläufig zu deutlich sichtbaren optischen Veränderungen.

Die „**Feinde**“ von Polstermöbeln sind allgemein bekannt. Es sind die direkte



TEN UND MATRATZEN, BAD- UND

WICHTIGE PRODUKTINFORMATIONEN, GEBRAUCHS-, REINIGUNGS- UND PFLEGEANWEISUNGEN UND WARENTYPISCHE EIGENSCHAFTEN VON A-Z. BITTE UNBEDINGT LESEN!



Licht- und Sonneneinstrahlung, nicht farbechte Textilien (z. B. Blue Jeans, T-Shirts), Tierkrallen, Klettbander an Kleidungsstücken und säure- oder lösungsmittelhaltige Flecken (z. B. Fruchtsäfte, säurehaltige und alkoholische Flüssigkeiten, Senf, Reinigungsmittel, Zitronensäure usw.) sowie klebrige Süßigkeiten oder Speisereste. Dazu kommen bei allen Textilien und Lederarten Schweiß, Fett, Kosmetika, Tabakrauchablagerungen und die Ausdünstungen von Personen, die

regelmäßig Medikamente einnehmen. Solche säurehaltigen Substanzen oder abfärbenden Textilien hinterlassen bereits nach kurzer Zeit ihre Spuren. Diese sind dann vor allem bei hellen und einfarbigen Oberflächen sichtbar.

Je nach Haushalt und Benutzungsgrad sollte ein Kompromiss gefunden werden zwischen **Gebrauchsnutzen** (Strapazier- und Gebrauchsfähigkeit, Lebensdauer) und **Geltungsnutzen** (Eleganz, Marke, Schönheit, Mode).

*... damit
mache ich
es mir
bequem!*

WICHTIGE PRODUKTINFORMATIONEN, GEBRAUCHS-, REINIGUNGS- UND PFLEGEANWEISUNGEN UND WARENTYPISCHE EIGENSCHAFTEN VON A–Z. BITTE UNBEDINGT LESEN!

■ ABFÄRBUNGEN

(NICHT FARBECHTE TEXTILIEN):

Auf hellen oder einfarbigen Bezugsmaterialien können leicht nicht farbechte Textilien, z.B. Blue Jeans, T-Shirts, Kissen, Sofadecken o. Ä., abfärben, besonders bei kräftigen Farben. Diese Verfärbungen lassen sich bei den meisten Stoffen nicht entfernen, bei gedeckten Ledern nur im Anfangsstadium. Dabei liegt kein berechtigter Beanstandungsgrund am Möbel vor, denn Verursacher sind externe, nicht farbechte Materialien.

■ ABHOLWAREN, MITNAHME, TRANSPORT UND SELBSTMONTAGE:

Bitte denken Sie daran: Ab der Kasse oder Abholrampe sind Sie der Eigentümer der Ware und somit für diese verantwortlich. **Bei allen Maßangaben aus industrieller Fertigung handelt es sich grundsätzlich um ca.-Maße.** Die Verantwortung dafür, dass die Möbel auch tatsächlich in Ihr Haus oder Ihre Wohnung passen, tragen Sie! Keiner kennt seine Wohnung besser als der Käufer selbst. Hier sind auch bei verpackter Ware die Außenmaße der Kartons zu beachten. Überprüfen Sie Ihre komplette Bestellung! Bitte lesen Sie dazu in unserem Glossar unter den jeweiligen Warengruppen nach! Informationen erhalten Sie aber auch bereits an den Kassen, im Lager oder an der Abholrampe. Bei Selbstabholung, Transport und Eigenmontage kommt es häufig zu Fehlern, die leicht vermeidbar gewesen wären. Deshalb haben wir für Sie die wichtigsten Punkte noch einmal extra aufgelistet (siehe [Abholanweisung am Schluss](#)).

Achten Sie bitte immer auf die Standort- oder Hängesicherheit Ihrer selbstmontierten Möbel und auf die sichere Verdübelung mit dem Festmauerwerk, dieses muss Ihren Möbeln standhalten. Oft müssen Möbelteile, vor allem Hängemöbel, durch eine Wandbefestigung zusätzlich gesichert werden. Kontrollieren Sie auch die Belast-

barkeit der einzelnen Produkte. Möbelmontage ist Facharbeit und um eine fehlerhafte Montage zu vermeiden, fragen Sie im Zweifelsfall bitte uns, denn als Möbelfachhändler sind wir natürlich auch nach dem Kauf Ihre Ansprechpartner.

Siehe [Elektroteile](#), [Herstellerhinweise](#), [Montage](#), [Sicherheit](#), [Fremdmöbel](#), [Installation](#), [Lieferung und Montage](#).

■ ALLERGIEN:

Eine absolute Sicherheit für „antiallergische“ **Möbel** gibt es leider nicht und Menschen reagieren sehr unterschiedlich. Im Zweifelsfall können Sie eventuell Materialproben bei einem Arzt auf Allergene testen lassen. Beim Kauf sollten Sie auf Gütezeichen wie z. B. „Goldenes M“, „Blauer Engel“ sowie auf ausführliche Produktinformationen achten.

■ AUFMASS, AUFHÄNGEN, AUFSTELLEN UND AUSRICHTEN:

Die Bedarfsermittlung und das Messen gehören bei Möbelteilen, Polstermöbeln, Betten und Matratzen zu den wichtigsten Aufgaben. Werden Fremdmöbelteile verwendet? Stammen sie von einem Lieferanten? Böden, Wände und Decken sind nicht gerade und deshalb muss beim Montieren, Aufstellen und Ausrichten der Möbel mit kleinen Unebenheiten gerechnet werden.



Welche Wandbeschaffenheiten liegen vor (z. B. Festmauerwerk)? Die Tragfähigkeit der Wände ist schon allein aus Sicherheitsgründen ganz besonders wichtig. Bei Hängeschränken können leicht einige hundert Kilo die Wand

und die Möbel belasten. Ist der Montagebereich frei von Elektro-, Wasser- und Abwasserleitungen? Bei allen Maßangaben aus industrieller Fertigung handelt es sich grundsätzlich um ca.-Maße.

Die Verantwortung dafür, dass die Möbel auch tatsächlich in Ihr Haus oder Ihre Wohnung passen, tragen Sie! Keiner kennt seine Wohnung besser als der Käufer selbst. Im Zweifelsfall kann der Vermieter, Architekt oder Bauherr Auskunft geben oder es muss eine kleine Probebohrung durchgeführt werden. Lassen Sie sich beraten! Beachten Sie bitte dazu auch „Belastbarkeiten“, „Neubauten“ und „Raumklima“!

Bei Objekteinrichtungen müssen Sondervereinbarungen getroffen werden. Für Solitär Möbel (Schränke, Regale, Kommoden) empfehlen wir ab ca. 100 cm Höhe aus Sicherheitsgründen eine Wandbefestigung.

Siehe [Neubauten](#), [Installation](#), [Heizung](#), [Raumklima](#), [Lieferung/Montage](#), [Selbstabholung](#), [Sicherheit](#).

■ BEANSTANDUNG, BESCHWERDE, (REKLAMATION ALLGEMEIN):

Im Fall einer berechtigten Beanstandung können Sie sich auf die gesetzlichen Gewährleistungsrechte berufen. Für einige Produkte werden auch Garantien angeboten, hierbei sind die kompletten Garantiebedingungen zu beachten. Bitte informieren Sie sich im Einzelfall! Wir möchten grundsätzlich aufwendige Rechtsverfahren vermeiden. Für eine zügige Lösung etwaiger Beanstandungen sind wir unter Umständen auf Ihre Mithilfe angewiesen. Neben einer möglichst genauen Beschreibung Ihres Anliegens können vor allem Bilder sehr hilfreich sein. Gehen Sie ruhig und sachlich vor und helfen Sie den Kundendienst durch Detailinformationen! Wir sind Ihnen dabei gerne behilflich.

Siehe [Allgemeiner Teil](#), [Garantie](#), [Industrielle Fertigung](#), [Sicherheit](#), [Toleranzen](#).

... damit können wir gut schlafen!



■ BELASTBARKEITEN:

Die Belastbarkeit von Armlehnen, Funktionsteilen, Fußstützen usw. ist nur begrenzt. In der Regel liegt sie etwa zwischen 20 und 35 kg. Diese Teile sind deshalb keinesfalls zum Sitzen mit dem vollen Körpergewicht geeignet. Bei Qualitätsprüfungen von Polstermöbeln, Stühlen und Eckbänken für den allgemeinen Wohnbedarf wird von einem Benutzergewicht von maximal 120 kg und durchschnittlicher Benutzung ausgegangen. Dies gilt auch für Betten und Matratzen. Sie sind daher nicht geeignet für den Hotel-, Objekt-, Sanitär- und Reha-Bereich oder schwerbehinderte Menschen.

Bitte informieren Sie sich, ob bei höheren Gewichtsansprüchen Sonderanfertigungen o. Ä. möglich sind. Vorsicht ist bei kranken und behinderten Personen sowie bei überdurchschnittlicher Benutzung geboten. Bitte lassen Sie sich dahingehend beraten! Für schwergewichtige Personen bieten einige Hersteller gegen Aufpreis verstärkte Unterpolsterung und Sitzaufbauten an. Bei Aufträgen für den gewerblichen oder Objektbereich müssen unbedingt Sondervereinbarungen getroffen werden. [Siehe Allgemeiner Teil, Bestimmungsgemäße Verwendung, Sicherheit.](#)

■ BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG:

Stellen Sie sicher, dass Ihre Möbel nur im allgemeinen Wohnbereich verwendet werden! Dazu sind die Herstellerhinweise unbedingt zu beachten. Diese Möbel eignen sich nicht für den Objekt- oder Außenbereich, öffentliche Einrichtungen, Hotels, Gastronomie und Kliniken sowie schwerbehinderte und schwergewichtige Personen. Bei Aufträgen für

den gewerblichen oder Objektbereich müssen unbedingt Sondervereinbarungen getroffen werden.

[Siehe Allgemeiner Teil, Belastbarkeiten, Objekt, Sicherheit.](#)

■ BETTEN ALLGEMEIN:

Bei einem Bett oder Polsterbett sollten alle Materialien individuell für Sie aufeinander abgestimmt sein, also Bettanlage, Lattenrost oder Unterbau, Matratze und Bettwaren. Ihre persönlichen Angaben im Beratungsgespräch sind äußerst wichtig, nehmen Sie sich also genügend Zeit! Zu beachten ist Ihr Gewicht, ob Sie Seitenschläfer sind, Ihr Raumklima und Ihre Wohnhygiene sowie die durchschnittliche Lebensdauer von Matratzen. Achten Sie auf regelmäßiges Wenden und Lüften, Qualitätsunterschiede usw. Wir möchten, dass Sie sich jede Nacht „gesund“ schlafen.

[Siehe Allgemeiner Teil, Matratzen, Belastbarkeiten.](#)

■ BETTKASTEN:

Ein Bettkasten darf grundsätzlich weder überladen noch zu hoch gefüllt werden, damit die notwendige Luftzirkulation stattfinden kann. Bei Nichtbeachtung kann es zu Folgeschäden wie z. B. Schimmelpilzbildung, Geruchsbildung oder Schäden am Fußboden kommen.

Achten Sie auf die Lüftungsschlitze in Ihren Bettkästen!

■ BETTKOPFTEILE:

[Siehe Polsterbetten, Chemische Reaktionen.](#)

■ BETTSOFA (SCHLAFSOFA):

Begriffe wie Bett- oder Schlafsofa sind falsch. Die korrekten Bezeichnungen

lauten Verwandlungsmöbel, Funktionsmöbel oder Gästebett.

Solche Funktionsmöbel sind immer „Kompromissmöbel“ und daher kein dauerhafter Ersatz für eine richtige Bettanlage. Sie sind nur für den gelegentlichen Gebrauch geeignet.

[Siehe Funktions- und Verwandlungsmöbel.](#)

■ BOXSPRING-MATRATZEN-SYSTEME:

[Siehe Matratzen.](#)

■ CHEMISCHE REAKTIONEN

(Z. B. WEICHMACHER):

Auf Möbeloberflächen, die dauerhaften Kontakt mit unterschiedlichen Materialien haben, kann es zu chemischen Reaktionen, zu Verfärbungen, Oberflächenveränderungen etc. kommen, hervorgerufen durch aggressive Reinigungsmittel, alkoholische oder säurehaltige Flüssigkeiten, Abdeckungen, Deckchen oder Unterlegematerialien aus Kunststoffen, PVC oder Ähnlichem. Bitte die Herstellerhinweise beachten!

An Bettkopfteilen kann es je nach Bezugsart (Stoff, Leder und Kunstleder) durch den Kontakt mit chemischen oder säurehaltigen Substanzen zu Farbveränderungen oder Materialschäden kommen, dies gilt auch für den Kontakt mit Kosmetika, Schweiß, Rückständen in feuchtem Haar oder in Handtüchern sowie Haarfärbemittel.

■ COUCHTISCHE:

Das Angebot von Couchtischen ist sehr vielfältig und variantenreich. Dazu kommen immer neue Materialien. Hinweise über Haltbarkeit, Belastbarkeiten, Funktionstüchtigkeit,

WOHNMÖBEL, POLSTERMÖBEL, BETTEN UND MATRATZEN

WICHTIGE GEBRAUCHS-, REINIGUNGS- UND PFLEGEANWEISUNGEN, WARENTYPISCHE EIGENSCHAFTEN VON A–Z

warentypische Eigenschaften, Reinigungs- und Pflegehinweise sind aus den jeweiligen Produktinformationen der Hersteller ersichtlich.

Siehe [Granit](#), [Marmor](#), [Natursteine](#).

■ DAMPFREINIGER:

Dampfreiniger sind für Möbel grundsätzlich ungeeignet, auch wenn die Werbung dazu unterschiedliche Empfehlungen gibt. Dampfdruck kann relativ schnell Möbeloberflächen, Holzwerkstoffe, Dichtungen und vor allem Bezugsmaterialien zerstören.

■ DREHTÜREN, SCHIEBETÜREN, FALTTÜREN- UND GLEITTÜREN-SCHRÄNKE:

Ein sorgfältiges Ausrichten der Möbelteile und die Beachtung der Montageanleitung des Herstellers sind hier besonders wichtig. Sie müssen gegebenenfalls nach der Beladung bei starker Nutzung oder im Laufe der Gebrauchszeit fachmännisch nachjustiert werden.

Siehe [Schiebetüren](#).

■ DRUCKSTELLEN-, KUHLEN- ODER MULDENBILDUNGEN:

Druckstellen bei Polstermöbeln, Matratzen, Liegemöbeln aller Art und Bezugsmaterialien können sich schnell ergeben. Polsterteile sind weich und verformbar. Bei Teppichen oder Veloursstoffen ergeben sich daraus Florverlagerungen, Sitzspiegel, Gebrauchslüster oder einfach Druckstellen, z.B. durch Ellenbogen oder durch unsachgemäßes punktuell Draufstellen, die sich dann mehr oder weniger deutlich und je nach Lichteinfall und Betrachtungswinkel abzeichnen. Das sind warentypische Eigenschaften. Entstehen Druckstellen oder Kratzspuren durch äußere Einwirkungen im Gebrauch, z. B. am Sockel eines Polstermöbels durch Anstoßen mit dem Staubsauger oder durch Schuhe, spricht man von Gebrauchseigenschaften oder Gebrauchsspuren.

Durchbiegen von Möbelteilen: Ein gewisses Durchbiegen von Sofas,

Eckbänken, Einlegeböden, Regalen, Schubkästen, Tischplatten oder Einlegeplatten ist je nach Material und Größe nicht zu vermeiden, warentypisch und zulässig, solange Sicherheit und Funktion nicht beeinträchtigt sind. Das gilt besonders für größere Sitzmöbel, Bänke, Sofas, Polsterteile oder Betten.

Bei Materialien aus Holz achten Sie bitte auf Ihr Raumklima und auf die vom Hersteller angegebenen Belastungsgrenzen!

Siehe [Belastbarkeiten](#), [Toleranzen](#) [Sicherheit](#), [Bestimmungsgemäße Verwendung](#).

■ ELEKTROGERÄTE UND ELEKTRISCHE BAUTEILE :

[Montage-](#) und [Reparaturarbeiten dürfen nur von autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden](#). Das gilt z. B. für Fernseh- und Musikgeräte, elektrisch betriebene Funktionsmöbel oder Betten, Fensterkontaktschalter, Kühlschränke mit Kompressoren, Lampen, LED-Beleuchtungen, Küchengeräte usw. (siehe [Kamin](#) und [Kachelofen](#)).



Vorsicht im Haushalt mit Kindern, sie müssen von elektrischen Geräten und Bauteilen ferngehalten werden.

Solche Geräte können auch funktionsbedingt leichte Geräusche abgeben, die warentypisch sind. Wir weisen darauf hin, dass Elektrogeräte und Möbel mit elektrischen Bauteilen

Einfluss auf Personen mit Herzschrittmachern, Hörgeräten etc. haben können. Bitte lassen Sie sich beraten! Bei allen Kühl- und Gefriergeräten sind die besonderen Herstellerhinweise, besonders zum Abtauen, zu beachten.

Grundsätzlich sind für alle Elektro- oder elektronischen Geräte und Teile im Besonderen die Gebrauchs- und Bedienungsanleitungen des Herstellers zu beachten. Hier sind auch mögliche Garantieansprüche festgehalten. Es dürfen nur Ersatzlampen oder Geräte gleicher Leistung eingesetzt und Lampen und Geräte nicht zugestellt oder zugehängt werden. Feuchtigkeit, Wärme- und Hitzestau können zu Folgeschäden führen, z. B. Trafobeschädigungen, Lichtkörperausfall, Überhitzung, Aufquellungen durch Wärmestau und andere Materialschäden.

Bei Ausfall oder Problemen wenden Sie sich bitte direkt an den Elektrokundendienst. Einige Hersteller bieten dafür auch eine direkte Hotline-Nummer an, diese finden Sie in den Herstellerunterlagen.

■ ELEKTROGERÄTE:

(wie z. B. Kaffeemaschinen, Eierkocher, Toaster, Wasserkocher)

Geräte dieser Art erzeugen Feuchtigkeit, Hitze und Dampf. Sie dürfen deshalb nicht direkt unter Hänge- oder Rollladenschränke gestellt werden.

Siehe [Allgemeiner Teil](#), [Garantie](#), [Kinder](#), [Herzschrittmacher](#), [Sicherheit](#), [Bestimmungsgemäße Verwendung](#).

■ ELEKTROSTATISCHE AUFLADUNG:

Unangenehme elektrostatische Aufladungen sind nur selten ein Materialfehler. Ursache ist fast immer zu trockene Luft, vorwiegend in den Wintermonaten. Die Aufladungen entstehen durch das Zusammenwirken (Reibung) von synthetischen Oberflächen oder Textilien mit z. B. dem Fußbodenbelag (im Winter auch im Auto). Hier hilft feuchtes Abwischen

... damit haben
wir Sicherheit!



der Polstermöbel und das Befeuchten oder die Feuchtreinigung des Fußbodenbelages. Empfindlichen Personen helfen natürliche Pflanzen oder ein Luftbefeuchter.

Siehe Allgemeiner Teil, Raumklima.

■ EMPFANG UND LIEFERUNG VON WAREN:

Beim Empfang die Waren bitte sofort kontrollieren und, falls nötig, am besten schriftlich reklamieren! Produktinformationen, Gebrauchs-, Aufbau-, Transport- und Montageanleitungen sowie Reinigungs- und Pflegehinweise sollten unbedingt beachtet werden. Wenn Sie diesbezüglich Fragen haben, hilft Ihnen Ihr Einrichtungshaus gerne weiter.

■ EMPFINDLICHKEITEN:

Es ist allgemein bekannt, dass helle und einfarbige Bezüge generell empfindlicher sind als z.B. dunkle oder gemusterte Bezüge – trotz eventueller Fleckschutzimprägnierungen. Das gilt generell auch für naturbelassene Produkte.

Siehe Allgemeiner Teil, Bestimmungsgemäße Verwendung, Farb- und Strukturunterschiede, Massivholz, Naturmaterialien, Toleranzen.

■ ENERGIEEFFIZIENZ, ENERGIEVERBRAUCHSKENNZEICHNUNG:

Da es hier ständig neue technische Entwicklungen und Vorschriften gibt, sollten Sie sich grundsätzlich bei jedem Kaufabschluss mit diesem Thema befassen. Informieren Sie sich direkt am Produkt in den Ausstellungen und fragen Sie ggf. das Fachpersonal! Bei vielen Elektroartikeln für den Haushalt

wird über Energielabel (sichtbare farbige Aufkleber) bereits informiert.

Siehe Elektrogeräte.

■ ERSATZ- UND VERSCHLEISSTEILE:

Der Einsatz von Ersatz- und Verschleißteilen von Drittherstellern kann zu Gefahren führen. Es dürfen nur Originalteile oder vom Hersteller freigegebene Teile verwendet werden. Die Montage darf nur von autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden.

Allgemeine Verschleißteile, z.B. Akkus, Lampen, Leuchtmittel, Batterien oder Ähnliches, sind meist von der Garantie ausgenommen. Bei Nachkäufen kann es zu Abweichungen kommen. Bitte fragen Sie nach!

Siehe Nachkauf, Garantie, Fremdmöbelteile, Sicherheit.

■ FALTENBILDUNG:

Siehe Druckstellen, Wellen- und Muldenbildung, legere Polsterung.

■ FARBABWEICHUNGEN, FARBMUSTER, FARB- UND STRUKTURUNTERSCHIEDE:

Kleinere Toleranzen am Produkt zwischen Ausstellungsware und Lieferung, nach Musterpaletten oder bei Nachbestellungen, sind durch die industriellen Fertigungstoleranzen nicht zu vermeiden. Farbton, Maserung, Struktur und Muster sind nur annähernd und nicht zu 100% erreichbar. Auch bei lackierten Oberflächen nach RAL-Farben kann es zu leichten Toleranzen kommen. Das gilt grundsätzlich für alle Naturmaterialien und speziell bei Holz, Naturstein, Granit, Stoffen, Leder usw. Die Hersteller bemühen sich um eine bestmögliche

Übereinstimmung. Im Zweifelsfall muss nach speziellen Farbmustern bestellt werden und eine Abstimmung vor der Lieferung erfolgen.

Siehe Allgemeiner Teil, Herstellerhinweise, Industrielle Fertigung, Echtholz furnier, Holzwerkstoffe, Naturmaterialien, Massivholz, Toleranzen.

■ FARB- UND STRUKTURUNTERSCHIEDE BEI MASSIVHOLZ UND ECHTHOLZFURNIER (TOLERANZEN):

Die bekanntesten und typischen Natur- und Wachstumsmerkmale beim Naturprodukt Holz machen aus jedem individuell planbaren Echtholzmöbel ein Unikat mit einem einzigartigen Erscheinungsbild. Holz verändert sich bei Sonnen- und Lichteinstrahlung, je naturbelassener desto schneller. Eine absolute Farb- und Strukturgleichheit, beispielsweise zwischen Planungsmuster und Lieferung, kann deshalb nicht erreicht werden. Bei späteren Ergänzungen empfiehlt sich daher eine Sonderfertigung nach Frontmustern, die sich jedoch auch im Laufe der Zeit durch Licht- und Sonneneinwirkung wieder unterschiedlich verändern. Auch spezielle modellbedingte Verarbeitungsmethoden, wie vertikale und horizontale Furnierverläufe, „gestürzte“ Furnierzuschnitte zur optischen Formatierung, Furnier- und Massivholzkombinationen, Hirn- und Langholzverbindungen, „Umleimer“ oder die Parkettverleimung zur Formstabilität, führen je nach Holzart, Position und Lichteinfall zu hellen und dunklen Farb- und Strukturakzenten. Diese natürlichen Farbspiele sind eine warentypische Eigenschaft des gewachsenen Naturwerkstoffes und

WOHNMÖBEL, POLSTERMÖBEL, BETTEN UND MATRATZEN

WICHTIGE GEBRAUCHS-, REINIGUNGS- UND PFLEGEANWEISUNGEN, WARENTYPISCHE EIGENSCHAFTEN VON A–Z

ein wesentliches unverwechselbares Echtheitsmerkmal.

Siehe [Massivholz](#), [Echtholz furnier](#).

■ FARBECHTHEIT (REIBEECHTHEIT):

Bei Farben von Möbel- und Dekostoffen oder Leder spricht man von Farbechtheit. Sie wird in Echtheitszahlen gemessen, z. B. 1 für schlecht und 5 für sehr gut. In der Regel erreichen



helle Farben höhere Reibechtheiten als dunklere Töne. Zur Reinigung sollten Sie ausschließlich destilliertes Wasser und Neutralseife verwenden und mit einem weißen, weichen, sauberen Tuch vorsichtig reiben – immer großflächig von Naht zu Naht und ohne viel Druck, niemals nur auf der Stelle (Gefahr von Farbabrieb und Rändern). Bitte keinesfalls Mikrofasertücher und Dampfreiniger verwenden! Sinnvoll ist ein Test an einer nicht sichtbaren Stelle. Achtung: Bitte immer erst die Herstelleranweisung am Produkt beachten!

Farbmigration: Bei hellen Stoff- oder Lederbezügen kann es in der Kombination mit dunklen oder intensiven Farbtönen, vorwiegend Dunkelrot, Blau und Schwarz, zu einer Farbmigration (Abfärbung oder Farbwanderung) kommen. Auch die Bekleidungsindustrie kennt dieses Phänomen. Bei Veloursledern oder Mikrofasern können das auch leichte

Schleifstaubrückstände sein. Hier hilft vorsichtiges Absaugen oder feuchtes Abwischen (Textilien gleich waschen). Leichte Farbveränderungen sind warentypisch.

Siehe [Abfärben](#).

■ FEDERHOLZRAHMEN:

Hier sollte auf jeden Fall eine Abstimmung zwischen Matratze, Federrahmen und Bettanlage sowie dem Nutzer erfolgen. Eine gute Schlafstätte ist der wichtigste Garant für einen erholsamen Schlaf. Lassen Sie sich fachmännisch beraten.

Siehe [Allgemeiner Teil](#), [Betten](#).

■ FLORLAGENVERÄNDERUNGEN:

Siehe [Druckstellen](#), [Gebrauchslüster](#), [Stoffe](#), [Sitzspiegel](#).

■ FOGGING, SCHWARZSTAUB-ABLAGERUNGEN:

Ursache und Auslöser von Fogging bzw. Schwarzstaubablagerungen sind laut Informationen des Umweltbundesamtes Substanzen, die bei Renovierungen, Malerarbeiten, Fußbodenverlegearbeiten, Bausanierungen etc. entstehen können. Dabei gasen schwerflüchtige organische Verbindungen (sogenannte „SVOC“ oder Weichmacherverbindungen, sogenannte Phthalate) aus einigen Produkten aus. Das ist nicht ungewöhnlich und sie können noch nach Monaten in die Raumluft abgegeben werden. Sie führen zusammen mit Schwebstaubteilchen, die in der Raumluft und der Außenluft immer vorhanden sind, zu einem „Zusammenkleben“ kleiner Staubteilchen zu größeren Einheiten. Unter ungünstigen Begleitumständen setzen sie sich als schmierige Beläge an Wänden, auf Polstermöbeln und anderen Flächen im Raum oder auch in Nebenräumen ab. Besonders stark betroffen sind Außenwände, Fenster, Fernsehgeräte, elektronische Geräte und sonstiges Inventar. Möbel sind nur in ganz seltenen Fällen der Auslöser. Hier hilft nur der Fachmann.

■ FREI-HAUS-LIEFERUNG:

Siehe [Abhol- und Mitnahmewaren](#).

■ FREMDMÖBELTEILE:

Sollen bei Ihrer Möbellieferung Fremdmöbel oder zusätzliche Einrichtungsgegenstände, Elektrogeräte etc. mit eingebaut oder angepasst werden, muss dies im Kaufvertrag dokumentiert sein. Bitte lassen Sie sich beraten!

Siehe [Allgemeiner Teil](#), [Bestimmungsgemäße Verwendung](#), [Sicherheit](#).


■ FUGEN, ECKVERBINDUNGEN, STOSSKANTEN, WANDABSCHLÜSSE ETC.:

Auf Arbeitsplattenverbindungen, Einbaumöbeln, Stoßkanten, Kochfelder- oder Spülenausschnitten und im Bereich der Wandabschlussprofile darf es nicht zu Staunässe kommen. Unterhalb der Hängeschränke sollten keine Wasserdampf erzeugenden Küchengeräte stehen (z. B. Wasserkocher, Kaffeemaschinen, Eierkocher u. Ä.), da es durch aufsteigenden heißen Wasserdampf zu Beschädigungen, z. B. Aufquellungen oder Schimmelpilzbildung, an Möbelteilen, Schrank- und Türkanten kommen kann. Abdichtungen und elastische Abdichtungen sind je nach Nutzungsintensität regelmäßig auf ihre Dichtigkeit zu kontrollieren und ggf. durch Fachleute warten oder erneuern zu lassen.

Siehe [Arbeitsplatten](#), [Küche allgemein](#), [Geschirrspüler](#).

■ FUNKTIONSTEILE, FUNKTIONSMÖBEL ALLGEMEIN:

Funktionsteile sind technische Kompromisstteile zwischen festen und beweglichen Materialteilen. Damit diese Technik auf Dauer zuverlässig funktioniert, ist ihre sorgfältige Handhabung sehr wichtig. Für ihre Beweglichkeit benötigen Funktionsteile generell einen gewissen Spielraum, um die Funktionalität sicherzustellen. Das trifft gerade für verstellbare Sessel, Betten usw. zu. Der nötige Spielraum für den



... damit bekomme
ich mehr!

Wandabstand ist ebenfalls zu beachten. In erster Linie sind dabei die Belastbarkeitsgrenzen ausschlaggebend (siehe unbedingt [Belastbarkeiten](#) und [die Herstellerbeschreibung](#)). Bei den Qualitätsprüfungen für Polstermöbel für den allgemeinen Wohnbedarf wird von einem Benutzergewicht von maximal 120 kg ausgegangen. Besondere Vorsicht ist bei den Armlehnen geboten. Auch optisch sehen Funktionsteile häufig etwas anders aus oder weichen von den Maßen ab. Beschläge können z. B. durch einseitige Handhabung überbeansprucht werden. Die Beschlagteile nicht fetten, ölen oder schmieren!

Maßgeblich sind in jedem Fall die Herstellerinformationen und die darin enthaltenen Bedienungs-, Sicherheits- und Warnhinweise. Eine gewisse Geräuschbildung bei diesen Möbeln ist funktionsbedingt und daher normal und warentypisch. Funktionsteile benötigen verarbeitungstechnisch- und materialbedingt einen gewissen Spielraum (Luft). Maßtoleranzen oder ein leichter Versatz, z. B. an Anstellteilen, Ausziehtischen, Einlege- oder Klappteilen, Stapelwaren, Eckteilen und verstellbaren Teilen bei Polstermöbeln, sind nicht zu vermeiden und warentypisch. Siehe [Aufmaß](#), [Belastbarkeiten](#), [Bestimmungsgemäße Verwendung](#), [Elektroteile](#), [Kinder](#), [Sicherheit](#), [Toleranzen](#).

■ FUNKTIONS- UND VERWANDLUNGSMÖBEL (BETT- ODER SCHLAFSOFAS UND BELASTBARKEITEN): Möbel mit Funktionen sind laut dem „Ratgeber Möbelkauf“ der Stiftung

Warentest Kompromissmöbel. Ein sogenanntes Schlafsofa ist kein vollwertiges Bett, sondern eine Gäste- oder Gelegenheitsschlafstätte. Hier ist das Verhältnis von Preis und Leistung ausschlaggebend. Bei normgerechten Qualitätsprüfungen für Polstermöbel wird im allgemeinen Wohnbedarf von einem Benutzergewicht von maximal 120 kg ausgegangen (siehe [Belastbarkeiten](#)).

Auch bei Verwandlungsmöbeln ist auf die hygienischen Bedingungen zu achten (z. B. abnehmbare, reinigungsfähige Bezüge). Dies gilt besonders für Länder/Standorte mit hoher Luftfeuchtigkeit und Saunabereiche, hier besteht die Gefahr von Schimmelpilz- oder Stockfleckenbildung. Es ist unbedingt auf eine sorgfältige Handhabung nach Herstellerangaben zu achten, ebenso wie auf eine sachgerechte und nicht zweckentfremdete Nutzung. Funktionsteile wie Armlehnen und Fußablagen sind auch als solche konstruiert und dürfen nicht als Sitzfläche oder anderweitig zweckentfremdet benutzt werden. Funktionsteile benötigen einen leichten Spielraum, deshalb sind Maß- oder optische Abweichungen von den fest gepolsterten Teilen unvermeidbar.

Siehe [Allgemeiner Teil](#), [Aufmaß](#), [Bestimmungsgemäße Verwendung](#), [Objektmöbel](#), [Sicherheit](#), [Kinder](#).

■ FURNIERE:
Siehe [Wohnmöbel](#), [Holzwerkstoffe](#).

■ FÜSSE, FUSSBODENSCHUTZ UND STÜTZFÜSSE:
Für den Schutz seiner Fußbodenbeläge ist der Käufer verantwortlich. Die industrielle Fertigung sieht jeweils

ihren modellbezogenen Standard vor. Um den Fußboden vor Kratzern oder Druckstellen zu schützen, sollten Sie darauf achten, dass unter den Standardvarianten des Herstellers ggf. gesonderte Unterlagen angebracht werden. Solche Schutzunterlagen (Aufkleber, Filz, Kunststoffgleiter u. Ä.) erhalten Sie in jedem Baumarkt. Stützfüße können z. B. auch als Abstandhalter zwischen Möbeln und Fußboden eingesetzt werden, z. B. wenn ein Massivholzmöbel direkt auf einer Fußbodenheizung steht. Die Stützfüße müssen vorschriftsmäßig montiert und innerhalb der üblichen Sorgfaltspflichten kontrolliert werden. Auch bei breiten Möbelteilen (Sofas, Bänke, Schränke) werden teilweise zusätzlich Stützfüße eingesetzt. Hier kann es zu einem leichten Durchbiegen oder zu Schwingungen kommen. Siehe [Aufmaß](#), [Bestimmungsgemäße Verwendung](#), [Belastbarkeiten](#), [Herstellerhinweise](#), [Montage](#), [Massivholz](#).

■ Garantie allgemein:
In der Regel werden Garantien von Herstellern oder Verkäufern vergeben. Bei der Garantie handelt es sich um ein freiwilliges Versprechen des Garantiegebers, die gesetzlichen Gewährleistungen werden nicht eingeschränkt. Bitte beachten Sie die Garantiebedingungen und lesen Sie diese sorgfältig durch! Siehe [Allgemeiner Teil](#), [Beschwerde](#), [Beanstandung](#), [Herstellerhinweise](#).

■ GEBRAUCHSLÜSTER, SITZSPIEGEL, FLORLAGENVERÄNDERUNG:
Florlagenveränderungen entstehen bei allen Velours- oder veloursähnlichen Oberflächen, z. B. Teppichböden oder

WOHNMÖBEL, POLSTERMÖBEL, BETTEN UND MATRATZEN

WICHTIGE GEBRAUCHS-, REINIGUNGS- UND PFLEGEANWEISUNGEN, WARENTYPISCHE EIGENSCHAFTEN VON A–Z

Textilien. Je höher der Flor aufsteht (kuschelig, weich), desto flacher legt er sich durch Körperdruck, Wärme und Sitzgewohnheit. Je nach Lichteinfall und Betrachtungswinkel changiert er hell/dunkel oder matt/glänzend. Das ist kein Materialmangel, sondern eine warentypische Eigenschaft. Es ergibt sich daraus kein Einfluss auf Gebrauch, Nutzen, Funktion oder Lebensdauer des Bezuges. Besonders bei Chenille- oder Veloursweben mit Kontrastfäden kann es an den Nähten zu solchen Hell-Dunkel-Effekten kommen. Dabei handelt es sich nicht um schiefe Nähte, sondern um optische und warentypische Erscheinungen.

Siehe Polstermöbel, Stoffe.

■ GELTUNGSNUTZEN:

ELEGANZ, MARKE, SCHÖNHEIT, MODE

■ GEBRAUCHSNUTZEN:

STRAPAZIER- UND GEBRAUCHSFÄHIGKEIT, LEBENSDAUER

■ GERÄUSCHBILDUNG, KNARREN:

Siehe Aufmaß, Elektrogeräte, Funktionsteile, Stellplatz.

■ GERUCH:

Neue Produkte riechen anfänglich besonders, das ist allgemein bekannt. Das kann je nach Material und Zusammensetzung einige Wochen oder Monate dauern. Hier helfen am besten häufiges Lüften, feuchtes Abwischen mit einem verdünnten Reinigungsmittel (keine säurehaltigen Inhaltsstoffe wie Essigsäure etc. verwenden) oder im Handel erhältliche Geruchsneutralisierer (danach trocken reiben).

Gerüche und Ausdünstungen, z. B. von Wohngerüchen, Heizungen, ungenügendem Lüften, Haushaltsmitteln oder -reinigern, Renovierungsarbeiten, Raucherhaushalten oder von außen kommenden Gerüchen, können in Polster, Naturmaterialien und Holzwerkstoffe einziehen oder an Oberflächen von Möbelteilen haften bleiben.

Schränke und bestimmte Produkte aus Textilien, Leder oder Massivholz behalten zeitlebens einen leichten Eigengeruch (wie das Auto). Gerüche dürfen auch nach einem längeren Zeitraum nicht mehr belästigend riechen. Dies sollte durch einen neutralen Service fachgerecht geprüft und beurteilt werden. Treten Gerüche auf, die nach der Normenregelung in der RAL GZ 430 unterhalb der Toleranzstufen 1 bis 3 liegen, sprechen wir von einer warentypischen Eigenschaft und nicht von einer Beanstandung.

Siehe Allgemeiner Teil, Bestimmungsgemäße Verwendung, Naturmaterialien, Toleranzen.

■ GEWÄHRLEISTUNG:

Siehe Allgemeiner Teil, Beanstandung, Beschwerde, Garantie.

■ GLAS (GLAS-ESG):

Im Floatverfahren hergestelltes Glas entspricht den EU-Normen und der DIN 1249. Bei polarisiertem Licht sind Irisationserscheinungen wie leichte Wolken, Ringe, Schlieren oder Ziehfehler in den Spektralfarben physikalisch bedingt, unvermeidbar und warentypisch.

Glasflächen sind kratzempfindlich, scharfkantige Gegenstände dürfen nicht ohne Schutz abgestellt oder über das Glas gezogen werden. Sichtbare Reibe- oder Kratzspuren sind im Gebrauch nicht zu vermeiden. Das gilt für Glasbeleuchtungen, Glasablagen, Glastüren und Glastische aller Art. Insbesondere bei heißen Töpfen oder Flaschen aus dem Tiefkühlfach kann Floatglas auf Tischablagen platzen. Glas allgemein und alle Glasablagen oder -tische sind je nach Stärke und Größe bedingt belastbar. Die Pflege erfolgt mittels handelsüblicher Glasreiniger.

Da Glas in sehr vielfältigen Varianten und Qualitäten als Nutz- und Zierfläche eingesetzt wird, sind die jeweiligen Herstellerinformationen und die Reinigungs- und Pflegehinweise ganz besonders zu beachten. Glastoleranzen

sind u. a. in den Güte- und Prüfbestimmungen RAL GZ 430 festgelegt. Die Sicherheit und die angegebenen Belastbarkeiten dürfen nicht beeinträchtigt sein.

Siehe Allgemeiner Teil, Bestimmungsgemäße Verwendung, Belastbarkeiten, Herstelleranweisungen, Kinder, Sicherheit, Toleranzen.

■ GLASBELEUCHTUNGEN:

Kristallglas mit Beleuchtung, vor allem mit LED, hat je nach Standort des Betrachters, Blickwinkel zum Glas, sonstigen Beleuchtungen im Raum und natürlichem Lichteinfall unterschiedliche Farbeffekte im Grünbereich. Wird der Standort verändert, wechselt auch das Lichtspiel in den Grüntönen. Das gilt besonders für beleuchtete Glasböden. Dabei handelt es sich um keine Beanstandung, sondern um unvermeidbare warentypische Eigenschaften.

Siehe Herstellerhinweise.

■ GRANIT:

Granit ist eines der ältesten und uraltesten Materialien, das in der Möbelbranche verarbeitet wird. **Jedes einzelne Teil ist ein unverwechselbares Unikat.**

Typische Merkmale wie Farb-, Struktur- und Texturschwankungen, Adern und Gesteinsrisse, Gesteinsporen, feine Risse im Kristallgefüge und kleinere Kantenausbrüche sind natürlich und unvermeidlich, gewerküblich hinzunehmen und ausdrücklich zulässig. Solche Merkmale haben keinen Einfluss auf die Gebrauchstauglichkeit. Sie sind somit kein Beanstandungsgrund. Die Prüfnormen gemäß DIN 18332 für Naturwerksteinarbeiten sowie technische Werte sind u. a. zusammengefasst in den Güte- und Prüfbestimmungen der RAL-GZ 430, Anhang 13.

Ein Farbmuster im Katalog oder in einer Verkaufsausstellung kann allenfalls ein Anhaltspunkt oder der kleine Ausschnitt einer Platte sein. Freuen Sie sich deshalb über die einmalige Schönheit Ihres Granit- oder

... damit fühlen
wir uns gut!



Naturwerksteins. Sollten Sie ganz spezielle Farb- und Strukturmaterialien benötigen, müssten Sie sich direkt zu einem Natursteinhändler oder in ein Natursteinwerk begeben.

Granit besitzt eine hohe Abnutzungshärte und ist sehr witterungsbeständig. Er ist sehr widerstandsfähig und weist eine hohe Kratzfestigkeit auf, er ist jedoch nicht lichtecht. Gebrauchsspuren (Patina) sind wie bei anderen Materialien auf Dauer nicht zu vermeiden. Die Oberflächen der Tische oder Küchen-Arbeitsplatten sind häufig, aber nicht zwingend, vorbehandelt (imprägniert). Die Hersteller haben unterschiedliche Verarbeitungsmethoden. Deshalb sind die Herstellerinformationen sowie die Reinigungs- und Pflegehinweise für Sie sehr wichtig. Verunreinigungen durch Fett, Öl, Speisereste usw. lassen sich bei sofortiger Behandlung meist recht einfach entfernen. Je nach Nutzungsintensität können Sie dann den Stein wieder pflegen.

Die natürliche Patina und ein Nachlassen des Glanzgrades sind normal und warentypisch. Beim Kauf bitte gleich



nach geeigneten Pflegemitteln fragen!

WICHTIG: Natursteinplatten sollten kurzfristig keinen extremen Temperaturschwankungen ausgesetzt werden.

Wo eben noch Tiefgefrorenes gelegen hat, nicht sofort die heiße Bratpfanne hinstellen! Auch hochwertigste Natursteinplatten können platzen.

Siehe [Naturmaterialien](#), [Marmor](#), [Natursteinkunde](#), [Reinigung und Pflege](#), [Sicherheit](#), [Toleranzen](#).

■ HAUSTIERE:

Hier ist generell Vorsicht geboten. Mit Haustieren ist es wie mit allen liebgewonnenen Wesen oder Gegenständen – es ist Toleranz und Verständnis notwendig. Haustiere können nicht 24 Stunden am Tag beaufsichtigt werden. Sie sollten aber wissen, es ist hier wie bei unseren Kindern: Die Aufsichtspflicht obliegt den Tierhaltern, Eltern oder Haus- und Wohnungsbesitzern, das sagt schon der allgemeine Wissenstand. Nutzen Sie die vielfältigen Hinweise und Informationen aus Fachzeitschriften und anderen Medien (z. B. „Möbelkauf“ der Stiftung Warentest, „Ein Herz für Tiere“ usw.)! Fest steht: Krallen und Schnäbel können ganz erhebliche und zumeist irreparable Schäden anrichten. Tierhaare, besonders Katzenhaare, lassen sich aus Textilien nur schwer entfernen. Katzen, Hunde etc. sind Freigänger und bringen zwangsläufig alles Mögliche mit in die Wohnung. Allein schon zum Schutz von Kleinkindern sollte deshalb keinesfalls ein direkter Kontakt zwischen Tier und Bezugsmaterial von Möbeln stattfinden.

Denken Sie also an Ihre Aufsichtspflicht und Sorgfaltspflicht und schützen Sie vorsorglich Ihre Möbel, z. B. durch Auflagen aus geeigneten Materialien, die waschbar oder reinigungsfähig sind. Ansonsten sollten Sie es dann mit den dadurch entstehenden

Gebrauchsspuren nicht so ernst nehmen und sich an Ihren Haustieren erfreuen.

Siehe [Allgemeiner Teil](#), [Bestimmungsgemäße Verwendung](#), [Naturmaterialien](#), [Belastbarkeiten](#), [Polstermöbel](#), [Betten](#).

■ HEIZUNG:

Das Raumklima insgesamt hat Einfluss auf elektrostatische Aufladungen bei vielen Materialien.

Siehe [Allgemeiner Teil](#), [Luftfeuchtigkeit](#), [Raumklima](#), [Offene Feuerstellen](#), [Neubauten](#), [Kachelofen](#), [Küche allgemein](#), [Elektrostatische Aufladungen](#).

■ HERZSCHRITTMACHER:

Siehe [Elektroteile](#).

■ HOCHGLANZFRONTEN:

Schönheit, Eleganz, Wertigkeit und vieles mehr wird mit „Hochglanz“ verbunden. Bei richtiger Handhabung sind Hochglanzfronten viel unempfindlicher als allgemein angenommen wird. Zu den warentypischen Eigenschaften je nach Material und Verarbeitung zählt dabei jedoch u. a. ein kaum sichtbarer Orangenhauteffekt – leichte unterschiedliche Farbschattierungen an Oberflächen und Kanten, je nach Lichtquelle und Lichteinfall (Gegenlicht). Dazu kommt im Gebrauch eine gewisse Oberflächen-Patina wie beim Auto.

Achtung: Für die Reinigung nach der „Erstmontage“ und später generell gilt bei Hochglanzfronten: Immer ein völlig sauberes, unbenutztes Reinigungstuch verwenden (keine sog. Mikrofasertücher), nicht dasselbe Tuch für die Innen- und Frontseiten verwenden und immer wieder klarspülen. Selbst

WOHNMÖBEL, POLSTERMÖBEL, BETTEN UND MATRATZEN

WICHTIGE GEBRAUCHS-, REINIGUNGS- UND PFLEGEANWEISUNGEN, WARENTYPISCHE EIGENSCHAFTEN VON A–Z

kleinste, für das Auge nicht sichtbare Staubkörnchen, Schmutzrückstände etc. können auf Ihrer edlen Hochglanzfront Spuren hinterlassen. Nur mit dem von uns empfohlenen Hochglanz-Reinigungsmittel reinigen! Wenn Sie das berücksichtigen, werden Sie lange Freude an Ihren Hochglanzmöbeln haben.

Besonderer Hinweis: In vielen Fällen sind kaum sichtbare Schutzfolien aufgebracht, die nach dem Abziehen und Reinigen erst vollständig trocknen müssen. Bitte Herstellerhinweise beachten, bei Fragen wenden Sie sich an Ihre Monteure!

Siehe [Allgemeiner Teil](#), [Herstellerhinweise](#), [Reinigung und Pflege](#), [Möbeloberflächen](#).

■ HOLZWERKSTOFFE:

Die Qualität eines Produktes ist grundsätzlich nicht davon abhängig, ob ein Möbel aus Holzwerkstoffen oder Massivholz besteht, sondern eher von der Qualität des Materialeinsatzes. Die Spanplatten, mitteldichten Faserplatten (MDF), Sperrholz-Dreischicht- oder Tischlerplatten sind von höchster Güte und Qualität.

Ob mit Furnier, Folie oder lackierter Oberfläche, sie sind äußerst stabil, weniger anfällig bei Temperaturschwankungen und vielfältig einsetzbar. Ihre Inhaltsstoffe sind auf gesundheitliche Unbedenklichkeit nach den strengen EU-Richtlinien und RAL-Anforderungen nachhaltig geprüft und bescheinigt.

Holzwerkstoffe schonen im großen Umfang unsere natürlichen Ressourcen.

Siehe [Massivholz](#), [Naturmaterialien](#).

■ HUSSEN, ABNEHMBARE BEZÜGE:

Bei Möbelbezügen, die abgenommen werden können, müssen einige besondere Dinge beachtet werden. Hier ist unbedingt auf die Stoffzusammensetzung und die Hinweise zur Reinigung zu achten. Sind sie chemisch reinigungsfähig? Sind sie waschbar

und wie? Meist nur bis maximal 30° Celsius, da sie leicht eingehen können. Außerdem sind sie bei Falschbehandlung nicht oder nur sehr schwer aufziehbar.

■ HYGIENE:

Siehe [Raumklima](#).

■ INDUSTRIELLE FERTIGUNG:

Unter industrieller Fertigung versteht man Serienproduktion in hohen Stückzahlen, meist in Lohnakkord oder Lohnfertigung nach Stückzahl oder/und Zeit. In der Industrie haben wir es mit viel professioneller Handarbeit zu tun.

Die meisten dieser Möbel sind für den allgemeinen Wohnbedarf hergestellt. Es ist trotzdem kein Vergleich zu einer Einzelfertigung im Handwerk. Die Serienproduktion ist günstiger als die Einzelfertigung, aber hier haben wir Fertigungs- und Materialtoleranzen zu beachten und zu akzeptieren. Sie sind festgelegt, z. B. im Normen-Regelwerk der RAL-GZ 430. Werden diese Toleranzen am Möbel eingehalten, sprechen wir von warentypischen Eigenschaften bei industrieller Produktion.

Siehe [Objektmöbel](#), [Toleranzen](#).

■ INSTALLATIONEN (ABWASSER, SANITÄR, ELEKTROLEITUNGEN):

Zu Ihrer Sicherheit: Vorsicht bei allen Planungen, die mit Wandbefestigungen, Bohrungen und Installationen verbunden sind! Solche Arbeiten dürfen nur von autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden. Aus Sicherheits- und Haftungsgründen sollten Sie sich bei der Planung bei Bauherren, Vermietern, Wohnungseigentümern etc. darüber informieren, aus welchen Materialien die unter Putz verlegten Rohre und Leitungen bestehen. Seit vielen Jahren werden im Haus- und Wohnungsbau z. B. PVC-Leitungen verarbeitet, die derzeit noch nicht mit Messgeräten erfasst werden können. Legen Sie deshalb bitte bei Ihren Planungen unbedingt entsprechende Verlege- oder Installationspläne vor!

Wir weisen **ausdrücklich** darauf hin, dass eine reibungslose Montage nur mit aktuellen Installationsplänen durchgeführt werden kann. Sollten sich Abweichungen ergeben, können wir für Folgeschäden keine Haftung übernehmen.

Für Schäden an Elektro- oder Wasserinstallationen, die nicht nach den geltenden Vorschriften verlegt wurden, übernehmen wir keine Haftung.

Siehe [Neubauten](#), [Aufmaß](#), [Abholwaren](#), [Selbstmontage](#), [Belastbarkeiten](#), [Sicherheit](#).

■ KAMIN, KACHELOFEN, OFFENE FEUERSTELLE, GASTHERME:

Bei offenen Küchen- und Wohnräumen können Dunstabzüge mit Außenluftanschluss das Zug- und Brennverhalten von offenen Feuerstellen beeinflussen. Eventuell notwendige Fensterkontaktschalter müssen den Sicherheitsbestimmungen entsprechen. Darüber informieren Sie z. B. das Deutsche Institut für Bautechnik in der Publikation „Aufstellen von Feuerstätten“ (§4) sowie Ihr zuständiger Schornsteinfeger zusammen mit dem Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerks (Protector AS 4100 Sicherheits- und Abluftsteuerung). Bitte teilen Sie entsprechende sicherheitsrelevante Besonderheiten dem Einrichtungsberater mit und informieren Sie sich!

Siehe [Allgemeine Hinweise](#), [Luftfeuchtigkeit](#), [Raumklima](#).

■ KERAMIK-ARBEITSPLATTEN ODER -SPÜLEN:

Keramikplatten haben eine hochverdichtete Oberfläche und sind daher besonders hygienisch und pflegefreundlich. Keramik zählt zu den Naturprodukten und besteht aus einem Ton-Quarz-Gemisch mit Farbpigmenten. Keramik ist relativ unempfindlich gegen Kratzer, Hitze und Flecken. Ansonsten gelten auch hier die Herstellerangaben und unsere allgemeinen Reinigungshinweise. Bitte auch hier die allgemeinen Hygienevorschriften beachten!

Siehe [Hygiene](#), [Küche allgemein](#).

... damit fühlen wir uns wohl!



■ KINDER, KINDERMÖBEL:

Wir alle lieben unsere Kinder. Achten Sie daher besonders bei Kindermöbeln auf Qualität, Sicherheit und gesundes Wohnen! Das gibt Ihnen die notwendige Produktsicherheit. Kleinkinder können noch nicht selbst entscheiden, deshalb haben die Erwachsenen bei der Auswahl von Kindermöbeln jeder Art eine besondere Sorgfaltspflicht. Kinder sind von Haus



aus neugierig und können nicht rund um die Uhr beaufsichtigt werden. In einem Haushalt mit Kleinkindern ist deshalb besonders auf die Sicherheit im Umgang mit Einrichtungsgegenständen zu achten. Das gilt im Besonderen in der Küche mit viel Elektrotechnik, Hitze, Wasser etc., aber auch überall wo Funktions- oder elektrobetriebene Produkte, Stromanschlüsse oder Elektronik eingebaut sind. Hier sind jegliche Sicherheitsvorschriften und Warnhinweise allgemeiner Art und die der Hersteller unbedingt zu beachten. Gute Beratung ist beim Kauf von Kindermöbeln sehr wichtig, auch hinsichtlich der spielerischen Nutzungseigenschaften, Belastungs-

grenzen usw. Kinder wachsen auch aus ihren Möbeln heraus. Unsere Kinder haben entsprechenden Schutz verdient. Fragen Sie auch nach Kindersicherungen, Schubladenschlössern etc.!

Siehe Allgemeine Hinweise, Bestimmungsgemäße Verwendung, Herstellerhinweise, Betten, Matratzen, Sicherheit, Funktionsteile, Funktionsmöbel.

■ KISSEN:

Siehe Polsterkissen, lose Kissenpolsterung, legere Polsterung.

■ KLEIDERSCHRÄNKE:

Siehe Ausrichten, Schiebetüren.

■ KOMMODEN, KONSOLEN:

Siehe Solitärmöbel, Belastbarkeiten, Sicherheit.

■ KOPFTEILE, BETTKOPFTEILE:

Bei Kopfteilen handelt es sich grundsätzlich nicht um Funktionsteile (Produktinformation des Herstellers beachten!). Diese sind meist designorientiert entwickelt und deshalb nur sehr begrenzt belastbar. Sie sind nicht mit üblichen Rückenlehnen oder speziellen Funktionsmöbeln gleichzusetzen. An Bettkopfteilen kann es je nach Bezugsart (Stoff, Leder oder Kunstleder) durch den Kontakt mit chemischen oder säurehaltigen Substanzen zu Veränderungen oder Schäden kommen, z. B. Farbveränderungen oder Materialschäden. Schäden verursachen können z. B. Kosmetika,

Schweiß, Rückstände im feuchten Haar oder Handtuch nach dem Haarewaschen, -tönen oder -färben.

Siehe Allgemeine Hinweise, Recliner-Möbel, Elektroteile, Funktionsmöbel, Belastbarkeiten, Chemische Reaktionen, Betten, Polsterbetten.

■ KOCHFELDER ALLGEMEIN:

Bei Kochfeldern ist grundsätzlich darauf zu achten, dass übergelaufene Speisen, Soßen etc. nicht festbrennen. Besondere Vorsicht ist bei Zucker auf dem Kochfeld geboten, diesen bitte sofort entfernen, sonst kann es zu sogenannten Ausmuschelungen kommen. Diese Schäden sind irreparabel, beeinträchtigen die Funktionsweise des Kochfelds jedoch nicht. Bei hartnäckigen Verschmutzungen, Kalk- oder Wasserflecken sind die Herstelleranleitungen und die darin empfohlenen Spezialreiniger zu verwenden. Eine gewisse Patina ist im Laufe der Zeit nicht zu vermeiden.

■ KÜCHE ALLGEMEIN:

Bitte informieren Sie sich ausführlich über alles rund um Küche und Küchengeräte! Vielfach steht auch ein gesonderter Küchen-Gütepäss zur Verfügung. Bitte die jeweiligen Hersteller- und Sicherheitshinweise beachten! Küchenarbeit bedeutet Umgang mit hohen Temperaturen, Wasserdampf und Feuchtigkeit. Darüber hinaus können Lebensmittel starke Flecken verursachen, auch wenn heute viele Materialien gegen die meisten Beanspruchungen eine hohe Bestän-

WOHNMÖBEL, POLSTERMÖBEL, BETTEN UND MATRATZEN

WICHTIGE GEBRAUCHS-, REINIGUNGS- UND PFLEGEANWEISUNGEN, WARENTYPISCHE EIGENSCHAFTEN VON A–Z

digkeit aufweisen. Verunreinigungen sind sofort zu entfernen. Sorgen Sie beim Kochen für eine ausreichende Be- und Entlüftung der Küche. Der Küchenraum muss unbedingt angemessen beheizt werden, damit sich die warmen Dämpfe (Wrasen, Schwaden) nicht an den kalten Möbeloberflächen oder Wänden niederschlagen.

Die Möbelbauteile sind in der Regel aus Holzwerkstoffen. Diese reagieren sensibel auf Feuchtigkeit. Benutzen Sie grundsätzlich den Dunstabzug und stimmen Sie die Leistungsstufe auf Ihre individuellen Kochgewohnheiten ab! Reiben Sie nach dem Kochen den aufgetretenen Dampfbeslag trocken! Verwenden Sie auf keinen Fall Lösemittel, Scheuerpulver, Topfkratzer o. Ä., Mikrofasertücher nur dann, wenn sie vom Hersteller freigegeben wurden (siehe [Mikrofasertücher](#)). Nur saubere, weiche, nicht fuselnde Tücher oder Fensterleder verwenden, niemals Dampfreiniger oder Wasserschlauch, die Oberfläche kann dadurch zerstört werden und eine Aufarbeitung ist dann vielfach nicht mehr möglich.

Die Hygiene in der Küche ist besonders wichtig: Studien zeigen, dass die häufigsten Verschmutzungen durch Viren, Keime, Pilze und Bakterien in der Küche stattfinden. Diese befinden sich auf Küchenschwamm, Putzlapen, Arbeitsplatte, in Bio-Abfalleimer, Kühlschrank, Abflüssen und Silikonfugen. Zu guter Letzt: Lesen Sie unbedingt die kompletten Herstellerangaben für alle Küchenteile – von der Arbeitsplatte bis zur Spülmaschine. Im Zweifelsfall besorgen Sie sich Informationen bei Ihrem Fachhändler! [Siehe Aufmaß, Allgemeiner Teil, Bestimmungsgemäße Verwendung, Belastbarkeiten, Glas, Dunstabzug, Arbeitsplattenverbindungen, Fugen/Stoßkanten, Sicherheit, Raumklima, Hygiene.](#)

■ KUNSTLEDER (LEDERIMITATE):

Kunstleder muss auch als solches gekennzeichnet sein. Unzulässig

sind Bezeichnungen wie Textilleder, Leder-Look o. Ä. Da hier die Vielfalt und die Qualitätsunterschiede sehr groß sind, empfehlen wir Ihnen eine fachliche Beratung und die Herstellerinformationen. Kunstleder reagiert häufig empfindlich auf Cremes, Pflegeelotionen, alkoholische oder säurehaltige Substanzen.

VORSICHT: Kunstleder darf keinesfalls mit Lederpflegeprodukten jeglicher Art behandelt werden!

Vielfach werden hier falsche Reinigungs- oder Pflegemittel eingesetzt, häufig mit entsprechenden Folgeschäden, z. B. können Kunstleder vergilben oder sie werden durch Weichmacherverluste porös oder brüchig. Bei Kunstleder ist zu beachten, dass nicht zu häufig gereinigt, sondern der Reinigungszyklus der Nutzungsintensität angepasst wird – mit abgestimmten und nur für Kunstleder empfohlenen Produkten. Qualität hat auch hier ihren Preis. Kunstleder ist übrigens nicht krallenfest.

[Siehe Reinigung und Pflege, Herstellerhinweise.](#)

■ KUNSTSTOFFOBERFLÄCHEN:

Hierbei handelt es sich z. B. um Kunstmarmor und Marmorimitate.

Beachten Sie unbedingt die jeweiligen Produktinformationen und Herstellerbeschreibungen!

[Siehe Möbeloberflächen, Hochglanz.](#)

■ LATTENROSTE:

Die angebotene Vielfalt ist inzwischen sehr groß, ebenso die Preis- und Qualitätsunterschiede. Ein Lattenrost sollte unbedingt auf die gesamte Bettanlage (inkl. Matratze) und auf Ihre persönlichen Bedürfnisse abgestimmt sein. Lassen Sie sich bitte beraten und achten Sie auf die Belastbarkeiten! Punktuelle Belastungen wie Hüpfen und Springen auf Lattenrosten sind zu unterlassen.

■ LEDER:

Leder ist nach modernen Gesichtspunkten ein wertvolles Recycling-

produkt. Bei der Fleisch- bzw. Nahrungsverarbeitung bleibt es als „nicht verwertbar“ übrig. Deshalb ist Leder auch gelebte Natur und jede einzelne verarbeitete Tierhaut ist ein Unikat. Das Naturprodukt Leder ist sehr vielfältig und variabel einsetzbar.



Bei den Qualitätsanforderungen und -kriterien haben wir uns am Regelwerk RAL GZ 430 der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel e. V. und den nationalen und international gültigen Möbelnormen orientiert. Je nach Lederart und -qualität „erleben“ Sie dieses Naturprodukt mit mehr oder weniger sichtbaren Natur- und Wachstumsmerkmalen. Schon in einer Lederhaut finden sich die unterschiedlichsten Farb- und Wachstumsmerkmale, besonders bei naturbelassenen Ledern. Sind diese Merkmale verwachsen und die Oberfläche geschlossen, handelt es sich um charakteristische und warentypische Eigenschaften des Naturproduktes Leder. Familien mit Kindern, Haus- oder Krallentieren sollten pflegefreundliche Lederarten wählen, die sich für eine rege Nutzung eignen. Lassen Sie sich beraten und nehmen Sie sich Zeit für die Informationen der Hersteller!

Rauleder (Nubuk), Anilinleder, naturbelassen:

Eigenschaften: Das edelste, hochwertigste und teuerste Leder, warmer, weicher Griff, hohe Atmungsaktivität, nimmt Körperwärme sehr schnell an, Natur pur, besonders im Dicklederzustand.

... damit kann
ich entspannen!



Empfindlichkeit: Empfindlich, anfälliger für Verschmutzungen und Flecken (diese schnell entfernen!). Achtung: Unbedingt vor direkter Sonne und Licht schützen! Die Farbe Schwarz ist besonders lichtempfindlich.

Pflegeaufwand: Regelmäßig pflegen! Bekommt im Gebrauch seine typische „Leder-Patina“.

Geeignet für: Hohe Ansprüche, Lederliebhaber, es hat alle Vor- und Nachteile des hochwertigen Naturproduktes Leder, erfordert eine sorgsame Nutzung.

Anilinleder, veredelt:

Eigenschaften: Hochwertiges Leder, weitgehend naturbelassen, warmer und weicher Griff, gute Atmungsaktivität.

Empfindlichkeit: Oberfläche ist leicht veredelt und weniger empfindlich. Flecken und Verschmutzungen sofort entfernen! Vor direkter Licht- und Sonneneinstrahlung schützen!

Pflegeaufwand: Regelmäßig und je nach Nutzungsintensität pflegen! Bekommt im Gebrauch eine typische „Leder-Patina“.

Geeignet für: Hohe Ansprüche, hat aber trotzdem eine gute Gebrauchstauglichkeit durch die leichte Veredelung.

Semi-Anilinleder, leicht pigmentiert:

Eigenschaften: Weniger atmungsaktiv im Vergleich zu naturbelassenem Leder, erwärmt sich langsamer, je nach Qualität anschmiegsam und weich.

Empfindlichkeit: Weniger empfindlich, gute Lichtechtheitswerte.

Pflegeaufwand: Relativ gering (feucht

abwischen), Pflege je nach Nutzung etwa ein- bis dreimal pro Jahr.

Geeignet für: Normale bis gehobene Ansprüche, trotzdem pflegefreundlich.

Pigmentiertes Leder:

Eigenschaften: Geringe Atmungsaktivität, erwärmt sich nur langsam, wirkt „kühl“, weniger anschmiegsam und weich.

Empfindlichkeit: Weniger empfindlich.

Pflegeaufwand: Relativ gering (feucht abwischen), Pflege etwa einmal pro Jahr.

Geeignet für: Intensiveren Gebrauch, bei sachgemäßer Nutzung robust und unempfindlich.

Spaltvelours:

Eigenschaften: Darf die Bezeichnung „echt Leder“ führen, weich, warm, atmungsaktiv, preisgünstigste Rindlederqualität.

Empfindlichkeit: Verschmutzungsempfindlich, bleicht schnell aus, kann speckig werden (Patina), geringere Reißfestigkeit.

Pflegeaufwand: Hoch, regelmäßig (zwei- bis dreimal pro Jahr).

Geeignet für: Sorgsame Nutzung, eignet sich weniger für Gebrauchsflecken. Wenn es auf Spannteilen und im Korpusbereich verwendet wird, muss es als Spaltleder gekennzeichnet sein.

Gedecktes bzw. beschichtetes Spaltleder:

Eigenschaften: Darf die Bezeichnung „echt Leder“ führen, kaum atmungsaktiv, erwärmt sich nur langsam, wirkt „kühl“, weniger anschmiegsam und

weich, geringste Qualität, nicht sehr reißfest.

Empfindlichkeit: In pigmentiertem Zustand relativ strapazierfähig, geringer Komfort, fester bis harter Griff.

Pflegeaufwand: Gering (einmal pro Jahr).

Geeignet für: Eignet sich weniger für Gebrauchsflecken. Wenn es auf Spannteilen oder im Korpusbereich verwendet wird, muss es als Spaltleder gekennzeichnet sein.

Blankleder:

Eigenschaften: Pigmentiert hat es eine gute Lichtbeständigkeit. Erwärmt sich langsam, mittlere Atmungsaktivität, fester Griff.

Empfindlichkeit: Weniger empfindlich.

Pflegeaufwand: Variiert nach Oberfläche, generell aber nicht sehr hoch.

Geeignet für: Wird häufig als selbsttragendes Leder (ohne Polsterung) für Stuhl- und Sesselbespannungen eingesetzt.

Besonderer Hinweis: Bedenken Sie bitte immer, dass Leder durch starke Lichteinwirkung, insbesondere Sonnenstrahlung, ausbleicht und dauerhafte Nähe zu eingeschalteten Heizkörpern das Leder austrocknet und es porös und brüchig macht. Krallenbeständige Leder gibt es leider nicht.

Leder braucht je nach Art und Qualität sowie Nutzungsgrad auf jeden Fall regelmäßige Reinigung und Pflege. Bei hartnäckigen Problemen fragen Sie bitte den Spezialisten!

Siehe [Allgemeine Hinweise](#), [Herstellerrhinweise](#), [Reinigung](#) und [Pflege](#).

WOHNMÖBEL, POLSTERMÖBEL, BETTEN UND MATRATZEN

WICHTIGE GEBRAUCHS-, REINIGUNGS- UND PFLEGEANWEISUNGEN, WARENTYPISCHE EIGENSCHAFTEN VON A–Z

■ LEGERE, SALOPPE, BESONDERS LEGERE POLSTERUNG:

Wie eine Wellen-/Muldenbildung oder Faltenbildung beurteilt wird und wie mit den Toleranzen umzugehen ist, findet sich in den Güte- und Prüfbestimmungen RAL GZ 430/4 der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel e. V. Es handelt sich um einen weichen, vorspannungslosen Polsteraufbau, bei dem eine Modell- oder gestalterisch gewünschte Faltenbildung der Bezüge warentypisch ist. Wellen-, Mulden- oder Faltenbildung im Gebrauch und je nach Nutzungsintensität ist nicht zu vermeiden. Um eine gleichmäßige Optik zu erreichen, empfiehlt die Stiftung Warentest, nicht nur den „Lieblingsplatz“ zu benutzen, sondern regelmäßig alle Polsterteile. Lose Sitz- oder Rückenkissen müssen je nach Nutzungsintensität regelmäßig aufgeschüttelt, aufgeklopft und glattgestrichen werden (Kopfkissen- oder Federbetteffekt). Wird diese legere Optik als störend empfunden, sind „straff“ gepolsterte Sitz- und Liegemöbel eine gute Alternative.

Siehe Wellenbildung.

Straffe Polsterung: Im Sitzmöbelbereich wird bei Stühlen, Bänken und Stilmöbeln überwiegend straff gepolstert. Hierbei muss der Bezug produktionsbedingt an den Polsterecken in Falten gelegt werden. Auch hier erscheinen im Gebrauch und je nach Elastizität und Stärke des Bezugsmaterials größere oder kleinere „Falten“, die warentypisch sind.

■ LEUCHTMITTEL (LAMPEN UND LEUCHTEN):

Bitte nur die vom Hersteller vorgeschriebenen Originalteile und Stärken verwenden! Im Zweifelsfall fragen Sie bitte Ihre Fachberater!

Mit der EU-weiten Energieverbraucherkennzeichnung trat eine neue Verordnung (EU-Nr. 874/2012) für elektrische Lampen (ab 01.09.2013) und Leuchten (ab 01.03.2014) in Kraft. Hier kann sich der Kunde über

die Energieeffizienz solcher Produkte informieren.

Werden andere als vom Hersteller empfohlene ergänzende Produkte eingesetzt, kann keine Haftung oder Garantie übernommen werden.

Siehe [Garantie](#), [Beanstandung](#), [Energieeffizienz](#), [Sicherheit](#).

■ LICHTECHTHEIT

(LICHT EINWIRKUNG BEI MÖBELN):

Als Lichtechtheit bezeichnet man die Resistenz eines Materials gegenüber der Einwirkung von Licht (insbesondere Sonnenschein, Tageslicht, Halogen-Beleuchtung) und Ähnlichem. Eine absolute Lichtechtheit gibt es nicht, die Urgewalt der Sonne verändert jedes Material, naturbelassene Materialien sogar schon nach relativ kurzer Zeit. Deshalb sind z. B. naturbelassene Produkte grundsätzlich mehr vor Sonnenlicht zu schützen (durch Jalousien, Vorhänge usw.) als vergleichsweise synthetische Produkte. Naturhölzer können nachdunkeln oder vergilben, gebeizte Hölzer können ausbleichen.

Je natürlicher ein Produkt verarbeitet oder bearbeitet ist, desto empfindlicher ist es.

Dekostoffe und -materialien haben in der Regel nur eine eingeschränkte Lichtechtheit. Die damit verbundenen Farbveränderungen haben keine Auswirkungen auf den Nutzen oder auf die Lebensdauer. Bitte achten Sie darauf, dass durch Decken, Vasen etc. abgedeckte Teile eines Möbelstücks einen anderen Farbveränderungsprozess durchlaufen als nicht abgedeckte Teile. Siehe [Allgemeine Hinweise](#), [Massivholz](#), [Naturmaterialien](#), [Toleranzen](#).

■ LIEFERUNG UND MONTAGE:

Bitte achten Sie darauf, dass am Tag der Lieferung Ihrer Möbel die Zugangswege zum Bestimmungsort problemlos für die Monteure erreichbar sind und eine Parkmöglichkeit für deren Lieferfahrzeug besteht!

Bei allen Maßangaben der Möbel aus industrieller Fertigung handelt es sich grundsätzlich ca.-Maße.

Liegen die Abweichungen innerhalb der Toleranzen nach den gültigen Normen, liegen keine berechtigten Beanstandungen vor. Die Verantwortung, dass die Möbel auch tatsächlich ins Haus oder in die Wohnung passen,



trägt der Käufer. Dabei sind auch die Außenmaße bei im Karton verpackter Ware zu beachten.

Bei der Erstmontage Ihrer Möbel werden die Möbel- und Funktionsteile (Drehtüren, Schiebetüren, Schwingklappen usw.) eingestellt. Diese können sich jedoch nach dem Einräumen bzw. Beladen oder im Laufe der Zeit wieder verändern und müssen unter Umständen fachmännisch nachjustiert werden. Dienstleistungen dieser Art sind kostenpflichtig.

Siehe [Allgemeine Hinweise](#), [Aufmaß](#), [Industrielle Fertigung](#), [Bestimmungsgemäße Verwendung](#), [Sicherheit](#).

■ LIEGEEIGENSCHAFTEN:

Siehe [Betten](#), [Matratzen](#).

■ LUFTFEUCHTIGKEIT, HEIZUNG, RAUMKLIMA:

Möbel und Polstermöbel allgemein sollten keiner extrem hohen oder zu geringen Luftfeuchtigkeit ausgesetzt werden (siehe [Fußbodenheizung](#)). Das Raumklima sollte nach Empfehlungen von Experten für Menschen und Materialien Jahresdurchschnittswerte von 18 bis 23° Celsius Raumtemperatur und 40 bis 55% relative Luftfeuchtigkeit



... damit bekomme
ich mehr!

aufweisen. Kurzfristige Abweichungen von diesen Empfehlungswerten, z. B. in den Wintermonaten, schaden nicht. Längere Zeiträume mit zu extremen Werten sollten jedoch unbedingt vermieden werden. Es empfiehlt sich bei empfindsamen Menschen deshalb, im Raum ein Thermometer und ein Hygrometer anzubringen.

Bei zu trockener Luft können Hausstauballergien ausgelöst werden, kann es zu elektrostatischen Aufladungen bei Stoff oder Leder kommen (siehe [Elektrostatische Aufladung](#)), können Leder und Bezugsmaterialien trocken und spröde werden. Vorsicht vor allem bei Kaminen oder Dauerbrandöfen! Hier sollte immer für eine ausgeglichene Luftfeuchtigkeit gesorgt werden.

Bei dauerhaft feuchten Wänden drohen Schimmelpilz und Materialschäden. Regelmäßiges Stoßlüften, vor allem im Schlafbereich, ist deshalb erforderlich.

Siehe [Allgemeiner Teil, Aufmaß, Farb- und Strukturunterschiede, Massivholz, Fußbodenheizung, Kamin/Kachelofen, Naturmaterialien, Neubauten](#).

■ MARMOR:

Marmor aus der Gruppe der Kalksteine hat die stärksten Farb- und Strukturunterschiede. Diese sind typisch für die vielen Marmorarten. Hier sind die Naturprodukte besonders farbenprächtig.

Marmor, Schiefer, Naturstein und diverse Nachbildungen können naturbelassen oder mit Matt- oder Hochglanzschuttlack versehen bzw. imprägniert sein. Die Oberfläche, und damit der Nutzungsgrad, sollte Ihren Wohnverhältnissen angepasst sein. Über

die vielen Materialien informieren Sie sich bitte vor dem Kaufabschluss! Die Produktinformationen der Hersteller sowie die Reinigungs- und Pflegehinweise sind hier besonders wichtig. Nur die jeweils richtigen Pflegemittel verwenden!

Siehe [Granit/Naturstein, Natursteinkunde](#).

■ MDF-HOLZFASER-MATERIALIEN:

Siehe [Holzwerkstoffe](#).

■ MASSIVHOLZ:

Massives Holz ist ein Phänomen – es „arbeitet“ immer. Massivholz ist eines der vielfältigsten, edelsten und schönsten Naturprodukte, die für Möbel und Inneneinrichtungen verwendet werden. Es ist sprichwörtlich ein uriges Unikat. Hier zeigt die Natur dem Menschen, dass sie nur schwer zu bändigen ist. Nicht das massive Holz stellt sich auf den Menschen und seine Wohnung ein, sondern genau umgekehrt ist es erforderlich.

Der Mensch muss sein Wohnklima auf die Natur und ihre Eigenschaften einstellen. Antiquitätenbesitzer wissen das genau. Was für das Holz unerlässlich ist, ist auch für den Menschen besonders wichtig: das Wohn- und Raumklima. Das heißt im Jahresdurchschnitt 40 bis 55% relative Luftfeuchtigkeit. Aber auch so sind „Arbeiten“, Verziehen, Quellen und Schwinden des Materials oder kleine Risse nicht zu vermeiden.

Die ausgesuchten Hölzer für den weltweiten Möbelbau stammen inzwischen weitgehend aus kontrollierter Forstwirtschaft. Lassen Sie sich über die vielen Sonderhölzer, z. B. Althölzer, Asteiche, Kernbuche, Weide etc.,

gesondert beraten und fordern Sie ausführliche Produktinformationen an! Siehe [Allgemeine Hinweise, Farb- und Strukturunterschiede, Fußbodenheizung, Luftfeuchtigkeit/Raumklima, Naturmaterialien](#).

■ MATRATZEN (MATRATZEN- UND BETTBEZUGSMATERIALIEN, POLSTERBETTEN, WELLENBILDUNG):

„Wie man sich bettet, so liegt/schläft man,“ sagt ein altes Sprichwort. 25 bis 30% unseres Lebens verbringen wir mit Schlafen, einer wichtigen Regeneration unseres Körpers. Matratzen und Bettanlagen spielen dabei eine ganz wesentliche Rolle.

Ein wichtiger Teil der Bettanlage ist die Matratze, im Beratungsgespräch muss deshalb auf eine passende Qualitätsabstimmung von Matratze, Bettanlage, Federholzrahmen und Bettbezügen geachtet werden. Die ergonomische Wirkung einer Bettanlage hängt maßgeblich von dieser Abstimmung ab.

Da es hier äußerst viele Materialien und Qualitätsunterschiede gibt, bitten wir Sie, sich in diesem ganz besonderen Fall ausführlich zu informieren und beraten zu lassen. **Denn: Guter Schlaf und damit auch ein gutes Bett sind Ihre ganz persönliche „Kraftquelle“.**

Matratze, Bezugsmaterialien und deren Verträglichkeit (für Allergiker) müssen deshalb ganz auf Sie persönlich abgestimmt sein. Gewicht, Körpergröße und Ihre Schlafgewohnheiten sind dabei besonders zu berücksichtigen. Sind Sie Bauch-, Rücken- oder Seitenschläfer? Dann lassen Sie sich bitte ausführlich beraten und liegen Sie Probe!

Zu den Nutzungseigenschaften von Matratzen gehört auch die übliche

WOHNMÖBEL, POLSTERMÖBEL, BETTEN UND MATRATZEN

WICHTIGE GEBRAUCHS-, REINIGUNGS- UND PFLEGEANWEISUNGEN, WARENTYPISCHE EIGENSCHAFTEN VON A–Z

Belastbarkeit. Diese ist je nach Qualität und in Verbindung mit Funktionsteilen sehr unterschiedlich. Deshalb sind die Herstellerangaben zu den maximalen Belastbarkeitsgrenzen und der damit verbundene allgemeine Wissenstand unbedingt zu berücksichtigen.

Bei Qualitätsprüfungen nach den Normen für Matratzen und Polsterbetten für den allgemeinen Wohnbedarf wird von einem durchschnittlichen Benutzergewicht von maximal 120 kg ausgegangen. Für Matratzen sind hier die Qualität, die Matratzendicke und die Bauhöhen bei Boxspringanlagen sehr wichtig. Lassen Sie sich bitte beraten, ob bei höheren Gewichtsansprüchen Sonderanfertigungen möglich sind.

Schlafzimmer sollen immer gut belüftet werden und die Luftfeuchtigkeit darf ca. 60% nicht übersteigen, nur so können Schimmel oder Stockflecken vermieden werden. Vor allem in den Sommermonaten kann ein Mensch über Nacht ca. 0,5 Liter Flüssigkeit abgeben. Die Unterhaltspflege ist deshalb besonders wichtig: Regelmäßiges Wenden, Lüften und Abtrocknen der Bettwaren sollte selbstverständlich sein. Das heißt konkret: Die Bettdecke groß aufschlagen und längere Zeit offen liegen lassen, damit die angesammelte Feuchtigkeit von oben abtrocknen kann. In Bettkästen muss eine ausreichende Be- und Entlüftung von allen Seiten gewährleistet sein. Nicht wendbare Matratzen müssen regelmäßig gedreht, gewendet oder schräg auf die Bettkante gelegt werden. Auch die Kopfseite gegen die Fußseite zu drehen, ist für die Regeneration der Matratze wichtig. Das beugt Kuhlen- oder Wellenbildung vor. Bei stärkerem Schwitzen sollte die Matratze gelegentlich intensiv gelüftet werden. Hier empfehlen sich atmungsaktive Bettwaren aus Baumwolle oder Wolle. Je nach Benutzer (Größe, Gewicht usw.) ist im Laufe der Zeit jedoch eine gewisse Kuhlen-, Mulden- oder Wellenbildung unvermeidbar. Matratzen sollten schon allein aus

hygienischen Gründen ca. alle 8 bis 10 Jahre ersetzt werden. Toleranzen zwischen den Matratzen- und Bettenmaßen von ca. 2 cm sind bereits im Neuzustand üblich und bei industrieller Fertigungstechnik unvermeidbar.

■ BOXSPRING-MATRATZENSYSTEME:

Boxspring heißt übersetzt „gefederte Box“. Boxspringbetten wurden in den USA entwickelt und erfreuen sich heute in Europa, und gerade auch in Deutschland, immer größerer Beliebtheit.



Der Unterbau besteht aus einer Box und unterschiedlichen Federkernkombinationen. Der Boxspringbettenaufbau besteht meist aus zwei unterschiedlich übereinander liegenden Federkernsystemen. Darauf kann dann noch wahlweise ein „Topper“, diesen gibt es in unterschiedlichen Qualitäten, gelegt werden. Ein „Topper“ ist weder Matratze noch Matratzenersatz, es handelt sich um eine zusätzliche Ergänzung für den individuellen Liege- oder Schlafkomfort. Ziel der Boxspringssysteme ist es, durch einen höheren Matratzenaufbau Stützebene, Dämpfungsebene und Druckverteilung je nach Person, Gewicht und Größe zu optimieren. Hier gibt es mittlerweile ein großes Angebot und auch eine Vielzahl an Qualitätsunterschieden. Damit Sie für sich persönlich das Richtige finden, ist eine ausführliche fachliche Beratung mit Liegeproben empfehlenswert. Wie unter „Allgemeine Hinweise“ bereits erwähnt wurde, ist das Bett Ihre „Tankstelle“ und damit eine wichtige Grundlage Ihrer Gesundheit und Ihres Wohlbefindens.

Siehe [Herstellerhinweise](#).

■ METALLTEILE UND METALLOBERFLÄCHEN ALLGEMEIN:

Viele Möbel und Einrichtungsgegenstände haben sichtbare Metalloberflächen, die sich im Gebrauch bewährt haben. Das sind lackierte Metalle, anodisiertes, poliertes oder gebürstetes Aluminium, Chrom, vergoldete Oberflächen, Edelstahl, Hochglanzlackierungen usw. Verwendet werden sie z.B. für Armlehnen, Anbauteile, Fußgestelle, Kufen, Rahmen, Zargen, Zierleisten usw. Bei Produkten von unterschiedlichen Herstellern sind Farbabweichungen nicht zu vermeiden.

Die Oberflächen werden vielfach in Handarbeit bearbeitet, geschliffen, poliert, lackiert, verchromt oder pulverbeschichtet. Dabei kann es materialbedingt auf den Metalloberflächen zu kleinen optischen Erscheinungen kommen, z.B. Schlieren, Wellen, feinsten Schleifspuren, kleinen Pickelpunkten, Orangenhauteffekten oder Schweißpunkten. Standortbedingt sind sie je nach Lichteinfall durch Kunst- oder Tageslicht mehr oder weniger sichtbar. Unterschieden wird dabei zwischen direkt sichtbaren Frontteilen und untergeordneten bzw. verdeckten Teilen. Ist die Oberfläche geschlossen (versiegelt), handelt es sich um fertigungsbedingte und warentypische Eigenschaften bei industrieller Fertigung. Beurteilt wird die Optik im Zweifelsfall nach den Prüfkriterien und Sichtprüfungen in Anlehnung an RAL GZ 430. Diese warentypischen Eigenschaften haben auf Gebrauch, Nutzen und Lebensdauer keinen Einfluss.

Die Reinigungs- und Pflegevorschriften der Hersteller sind unbedingt zu beachten!

Allgemeines Beispiel: Zur Reinigung dieser Metalle verwenden Sie eine leichte Spülmittellösung und ein sauberes, angefeuchtetes Tuch (auf keinen Fall Alkohol oder scheuernde Putzmittel gebrauchen). Danach trocken reiben.

Verchromtes oder vernickeltes Metall pflegt man mit dafür vorgesehenen

... damit haben
wir Sicherheit!



handelsüblichen Metallreinigern, danach trocken reiben.

Siehe [Allgemeine Hinweise](#), [Toleranzen](#).

■ MIKROFASERN:

Siehe [Stoffe](#).

■ MIKROFASERTÜCHER:

Hier hält die Werbung leider nicht immer, was sie verspricht. Nicht alles, was für Chrom, Edelstahl, Metall, Spiegel und Glas angeboten wird, ist auch gut für Möbel. Deshalb sagen wir vorsichtshalber und aus den Erfahrungen der letzten Zeit heraus: Verwenden Sie keine Mikrofaser-tücher für Möbel- und Küchenoberflächen oder Polstermöbelbezüge, z. B. Leder, Kunstleder oder Stoffe aller Art! Weiche, saubere Tücher, z. B. Geschirrtücher oder Fensterleder, sind dafür umso besser geeignet, vor allem in Verbindung mit den richtigen Reinigungsmitteln. Im Bedarfsfall fragen Sie die Fachleute!

■ MÖBELBESCHLÄGE:

Der sachgerechte Gebrauch von Möbeln beinhaltet bei späteren Abweichungen vom Montagezustand die Sorgfaltspflicht zur Nachjustierung, um eine dauerhafte Funktionssicherheit zu gewährleisten und Folgeschäden (z. B. ausgehängte Frontteile) auszuschließen.

Siehe [Funktionsmöbel](#).

■ MÖBELSCHLÖSSER:

Schwergängige Möbelschlösser können mit Graphitpulver behandelt werden (erhältlich z. B. im Autozubehörhandel), ggf. sind die Schließdorne der Stangenschlösser zu korrigieren.

■ MÖBELOBERFLÄCHEN

ALLGEMEIN:

Die Auswahl an Materialien (Nachbildung, Kunststoff, Echtholz furnier, Massivholz), Farben und Qualität ist bei Möbe-loberflächen sehr groß, daher haben sie auch unterschiedliche Stärken und Schwächen. Das gilt auch für Küchenfronten oder Arbeitsplatten. Sie wissen am besten, wie stark die Möbelteile benutzt oder die Geräte in Anspruch genommen werden, also sollten Sie Ihre Produkte auf Ihre Bedürfnisse anpassen. Schönheit, Eleganz und reine Naturprodukte (Massivholz) stehen häufig nicht gleichzeitig für hohe Strapazierfähigkeit und Lebensdauer.

Alle Oberflächen verändern sich mehr oder weniger und im Laufe der Zeit durch Licht- und Sonneneinwirkung. Auch hier gilt der Grundsatz: Je „natürlicher“ die Oberfläche, desto empfindlicher. Nachbildungen und Kunststoffe sind hier den Naturmaterialien häufig überlegen, auch in puncto Reinigungs- und Pflegefreundlichkeit. Lassen Sie sich deshalb von unserem Fachpersonal beraten, auch hinsichtlich des Pflegeaufwandes (bzgl. Fingerabdrücke, Fleckempfindlichkeit, Schnittfestigkeit, Hitzeempfindlichkeit, Küchendünste usw.). Keine Möbe-loberfläche ist absolut resistent gegen oberflächliche Einwirkungen. Schützen Sie daher die Oberflächen vor heißen, feuchten oder kratzenden Gegenständen durch einen entsprechenden Schutz!

Siehe [Herstellerhinweise](#), [Glas](#), [Hochglanz](#), [Massivholz](#), [Metall](#), [Naturmaterialien](#), [Reinigung und Pflege](#), [Mikrofaser-tücher](#), [Toleranzen](#).

■ MÖBELPOLITUR:

Wenn es sich nicht um ganz spezielle Polituren handelt, schaden sie Ihren Möbeln eher. Dadurch bedingte Silikonspuren sind im Nachhinein nur schwer zu entfernen. Bitte die Herstelleranleitungen beachten!

■ MONTAGE, MONTAGEANLEITUNGEN:

Die Montageanleitungen sind unbedingt zu beachten!

Siehe [Abholanweisung](#), [Selbstabholung/Selbstmontage](#), [Aufmaß](#), [Abholwaren](#), [Fremdmöbelteile](#), [Herstellerhinweise](#), [Lieferung und Montage](#), [Selbstmontage](#), [Sicherheit](#).

■ NACHBILDUNGEN

(FOLIEN, DEKORE, KUNSTSTOFFE):

Aufgrund von Gerichtsurteilen gibt es jetzt Aufklärung für den Verbraucher und klare Vorgaben für Möbelbezeichnungen. Korrekt ist z. B. „Buche-Nachbildung“. Begriffe wie „Buche-Dekor“, „Echtholz-Dekor“ usw. gelten als irreführend. Die Auswahl und ständigen Neuentwicklungen auf dem Markt sind sehr vielfältig.

Siehe [Herstellerhinweise](#), [Produktinformationen](#).

■ NACHKAUF INKL. ERSATZTEILE, VERSCHLEISSTEILE:

Bei Nachkäufen, Ergänzungs-käufen oder Ersatzteilen kann es bei industrieller Serienproduktion fertigungsbedingt zu Material-, Farb- oder Maßabweichungen kommen. Bitte ggf. vor Kaufabschluss prüfen!

Siehe [Allgemeiner Teil](#), [Ersatzteile](#), [Garantie](#).

WOHNMÖBEL, POLSTERMÖBEL, BETTEN UND MATRATZEN

WICHTIGE GEBRAUCHS-, REINIGUNGS- UND PFLEGEANWEISUNGEN, WARENTYPISCHE EIGENSCHAFTEN VON A–Z

■ NATURMATERIALIEN

ALLGEMEIN:

Die angebotenen Naturmaterialien im Möbelhaus sind grundsätzlich immer Unikate und für den allgemeinen Wohnbedarf hergestellt. Es gibt, je nach Material, keine absolute Farb- und Strukturgleichheit, auch nicht innerhalb eines Möbelstückes, z. B. von links nach rechts. Die Materialien verändern sich abhängig von Standort, Lichtverhältnissen, Nutzungsintensität, Pflege und Alter. Zu den Naturmaterialien zählen vor allem Holzarten, massiv oder furniert, Holzwerkstoffe, Natursteine, Granit, Rattan, Bambus, Leder, Stoffe und Produkte, die mit Naturapplikationen kombiniert sind. Solche Materialien haben teilweise auch einen längeren warentypischen Eigengeruch.

Siehe [Materialauflistungen von A–Z, Allgemeiner Teil, Bestimmungsgemäße Verwendung, Geruch, Granit, Möbeloberflächen, Toleranzen, Reinigung und Pflege](#).

■ NATURSTEIN

(KLEINE NATURSTEINKUNDE):

Für die Möbelbranche nennen wir Ihnen die gebräuchlichsten Natursteinarten und Namen. Natursteine sind



mineralische Werkstoffe und werden in drei Hauptgruppen gegliedert: Magmatische Gesteine, unterteilt in Tiefengesteine (z. B. Granit) und Ergussgesteine (z. B. Basalt), Sedimentgesteine (z. B. Kalkstein, Tonschiefer,

Travertin) und metamorphe Gesteine (z. B. Marmor, Fossilien, Quarzit). Dabei ist das Tiefengestein Granit eines der härtesten und ältesten (ca. 400 Millionen Jahre alt). Die Granitarten haben die ruhigsten Farbstrukturen. Marmor hat dagegen die unglaublichsten und prächtigsten Farb- und Strukturmerkmale. Eine der jüngsten Marmorarten ist Travertin (meist offenporig).

Die Gesteinsarten verändern sich alle im Laufe der Zeit, allein durch Umwelteinflüsse sowie Licht- und Sonneneinwirkung. Viele der vergebenen Namen sind Fantasiebezeichnungen, sie lassen daher oft keinen Rückschluss auf die Beschaffenheit der Gesteinsart oder ihre Herkunft zu.

Allesamt zählen sie jedoch zu den schönsten, ältesten und urigsten Materialien auf unserem Erdball, jedes Teil ist einzigartig. Natursteine sind niemals gleichmäßig, sondern weisen eine natürliche Porosität auf. Die Oberfläche ist nicht so dicht wie bei Glas oder Metall. Die natürlichen Poren und Hohlräume sind je nach Gesteinsart unterschiedlich, kleine Gesteinsablösungen sind vereinzelt möglich. Ebenso variieren Korngröße, Farbverteilung, Farben und Schattierungen je nach Lichteinfall und Blickwinkel. Dabei handelt es sich um warentypische Eigenschaften, natürliche Toleranzen und Zeichen der Echtheit.

Qualitätsbeschreibungen, zulässige Toleranzen und aktuelle Prüfnormen (DIN 18332) finden Sie bei Bedarf zusammengefasst in den Güte- und Prüfbestimmungen der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel e. V. – im Regelwerk RAL-GZ 430, Anhang 13.

Toleranzen finden sich auch bei Wand- und Bodenverlegungen mit Natursteinen. Durch die in unseren Breiten vorkommenden Temperaturschwankungen (auch in Wohnungen oder im Bad) werden Natursteine deshalb in vielen Bereichen mit Fugen verarbeitet. Das Kontrollieren von Fugen jeder Art gehört zu den üblichen Sorgfaltspflichten.

Granit hat als optisches Merkmal immer relativ kleine Farb- und Strukturmuster. Marmor als metamorphes Gestein kann sehr großflächige und farbenprächtige Maserungen aufweisen. Im Laufe der Zeit und je nach Nutzungsintensität lässt der Glanzgrad der ursprünglichen Polierung, Imprägnierung oder Lackierung nach.

Die Oberflächenbearbeitung und -behandlung von Natursteinen wird unterschiedlich angeboten, z. B. bruchrau, halbgeschliffen, geschliffen, poliert, naturbelassen, geölt, satiniert-matt, Polyester-Hochglanz-beschichtet usw. Bitte nehmen Sie sich etwas Zeit für die Beratung und richten Sie die Materialauswahl auf Ihre Familiengröße und Nutzung aus! Eine Küchenarbeitsplatte wird in der Regel ganz anders strapaziert als ein Couchtisch aus Naturstein. Dazu bitte immer die Herstelleranleitung zum Produkt beachten und die richtigen Pflegemittel verwenden!

Siehe [Granit, Marmor, Reinigung und Pflege](#).

■ NICHT FARBECHTE TEXTILIEN:

Siehe [Abfärbungen](#).

■ NEUBAUTEN:

In Neubauten herrscht bei Erstbezug in der Regel extrem hohe Boden- und Wandfeuchtigkeit. Überhöhte Baufeuchte und eine relative Luftfeuchtigkeit weit über 65% sind in den ersten Monaten häufig unvermeidbar. In diesem Zustand dürfen Möbelteile nicht unmittelbar oder großflächig an Wände montiert werden, sondern erst nach ordnungsgemäßer Austrocknung sämtlicher Böden, Wände und Decken. Ansonsten kann es schnell zu Feuchtigkeitsschäden, Aufquellungen von Materialien oder gesundheitsschädlichen Schimmelpilzbildungen bzw. Stockflecken kommen. Nordseiten von Gebäuden sind besonders kritisch. In jedem Fall sollte unbedingt für eine ausreichende Luftzirkulation hinter den Möbelteilen gesorgt werden. Zu trockene Luft schadet Mensch und

... damit kann
ich entspannen!



Material genauso wie zu feuchte Luft. Von Experten empfohlen sind in unseren Breitengraden im Jahresdurchschnitt 18 bis 23° Celsius Raumtemperatur und eine relative Luftfeuchtigkeit zwischen 40 und 55%. Lassen Sie sich von Ihrem Architekten, Bauleiter oder Vermieter bestätigen, dass die Räume ausreichend ausgetrocknet und voll nutzbar sind. Das gilt vor allem für Küchen, da diese häufig genau eingepasst werden und die Luft daher schlecht zirkulieren kann.

Siehe [Allgemeiner Teil, Aufmaß, Bestimmungsgemäße Verwendung, Küche allgemein, Luftfeuchtigkeit/Raumklima](#).

■ OBERFLÄCHEN:

Siehe [Hochglanz, Möbeloberflächen, Metallteile, Naturmaterialien](#).

■ ÖLBEHANDELTE UND GEWACHSTE OBERFLÄCHEN:

Zur Langzeitpflege benutzen Sie am besten entsprechendes Spezialöl bzw. -wachs. Verwenden Sie es zum



Auffrischen vor oder nach der Heizperiode, aber höchstens ein- bis zweimal im Jahr. Bei der Glas- und Spiegelreinigung dürfen fettlösliche Glasreinigungsmittel nicht mit geölten Oberflächen in Kontakt kommen. Vor dem Nachölen/Wachsen bitte zuerst die Oberflächen reinigen! Diese Oberflächen sind empfindlicher als lackierte. Siehe [Möbeloberflächen, Massivholz](#).

■ OBJEKTEINRICHTUNGEN, GEWERBLICHE EINRICHTUNGEN:

Objektmöbel werden besonders in der Gastronomie, in Geschäftsräumen, Ferienwohnungen, Hotels, Restaurants, Kliniken, Reha-Einrichtungen, Pflegeheimen oder für schwerbehinderte und schwergewichtige Menschen genutzt. Sie werden nicht für den allgemeinen Wohnbereich hergestellt. In Objektbereichen sind sowohl rechtliche als auch sicherheitstechnische Aspekte zu beachten, z. B. der Brandschutz. Bitte unbedingt die Produktinformationen der Hersteller beachten! Im Zweifelsfall oder bei Bedarf lassen Sie sich schriftlich bestätigen, dass Ihre gekauften Möbel objektgeeignet sind.

Siehe [Allgemeiner Teil, Belastbarkeiten, Industrielle Fertigung, Garantie, Sicherheit](#).

■ PFLEGEHINWEISE:

Achtung: Bitte immer die Herstelleranweisung am Produkt beachten!

Achten Sie bitte darauf, dass auf den hochwertigen Möbeloberflächen keine heißen, schweren, scharfkantigen oder feuchten Gegenstände abgestellt werden, die Druckstellen oder Ränder verursachen! Vorsicht auch

bei Auflagen/Deckchen jeder Art! Verschüttete säurehaltige Flüssigkeiten wie Fruchtsäfte, Essigsäure und Alkohol bitte sofort abtupfen und nicht eindringen lassen! Niemals mit größerem Druck auf der Stelle reiben!

Auch Tabakrauch, Küchendünste und Umwelteinflüsse hinterlassen ihre Spuren. Damit Ihre Möbel lange Zeit schön bleiben, müssen sie regelmäßig gepflegt werden. Die Oberflächenpflege erfordert ein bisschen Aufwand, dafür haben Sie lange Freude an Ihren Möbeln.

Siehe [Allgemeiner Teil, Herstellerhinweise, Reinigung und Pflege, Möbeloberflächen, Hochglanz](#).

■ PILLINGBILDUNG:

Überwiegend bei Flach- oder Mischgeweben kann es anfänglich zu Pilling/Knötchenbildung kommen. Das wird meist hervorgerufen durch Reibung von Fremdtextilien, mit denen der Benutzer auf dem Polstermöbel sitzt. Dieses Phänomen ist auch bei vielen Textilien bekannt. Es handelt sich meist um Fremd-Pilling und daher um eine warentypische Eigenschaft, keinen Materialfehler. Dafür gibt es spezielle Fusselrasierer, mit denen nach Herstelleranleitung die Pills/Knötchen problemlos entfernt werden können, ohne dass der Bezugsstoff Schaden nimmt.

■ PLANUNGWARE UND LIEFERUNG FREI HAUS:

Eine korrekte Bedarfsermittlung und das richtige Aufmaß (inkl. Tür-, Treppen- und Gangbreiten, Aufzug, Stockwerk usw.) sind Voraussetzung für eine mangelfreie Montage. Die

WOHNMÖBEL, POLSTERMÖBEL, BETTEN UND MATRATZEN

WICHTIGE GEBRAUCHS-, REINIGUNGS- UND PFLEGEANWEISUNGEN, WARENTYPISCHE EIGENSCHAFTEN VON A–Z

Verantwortung, dass die Möbel auch tatsächlich ins Haus oder in die Wohnung passen, trägt der Käufer. Bitte lassen Sie sich beraten! Maßangaben bei industriell gefertigten Möbeln sind grundsätzlich **ca.-Maße**. Beachten Sie bei verpackter Ware die Außenmaße! Um eine ordnungsgemäße Funktion/Montage der Küche zu gewährleisten, ist die Beachtung des Installationsplanes notwendig. Hält die Wandbeschaffenheit dem späteren Gewicht der Möbel, Hängeschränke, Wandboarde etc. auch stand? Dabei ist auch zu berücksichtigen, dass Boden, Wände und Decken nicht ganz gerade sind und deshalb bei der Montage angepasst und ausgeglichen werden müssen. Gibt es kurzfristige Änderungen in den Räumlichkeiten, müssen sie dem Verkäufer und Monteur rechtzeitig mitgeteilt werden. Der entsprechende Raum muss leer und begehbar sein. Die Möbel müssen waagrecht ausgerichtet aufgestellt werden.

Siehe [Allgemeine Hinweise](#), [Abholware](#), [Aufmaß](#), [Installation](#), [Lieferung](#) und [Montage](#), [Selbstabholung](#), [Sicherheit](#).

■ POLSTERBETTENEIGENSCHAFTEN:

Achten Sie bitte darauf, dass niemand auf Ihren Polsterbetten herumspringt! Legere Polsterung und lose oder gefüllte Kissen müssen regelmäßig und je nach Nutzungsintensität glattgestrichen und aufgeklopft bzw. -geschüttelt werden, ggf. täglich (Federbett- und Kopfkisseneffekt).

Bei gepolsterten Bettkopfteilen ist auf die Materialeigenschaften des Bezugs (Stoff, Leder, Kunstleder) sowie auf die entsprechenden Reinigungs- und Pflegehinweise zu achten!

Siehe [Matratzen](#), [Belastbarkeiten](#), [Kopfteile](#), [Bettkopfteile](#), [Legere Polsterung](#).

■ POLSTERBETTEN, POLSTERKISSEN, POLSTERFÜLLUNGEN, POLSTERSTÉPPUNGEN:

Legere Polsterungen und lose oder gefüllte Kissen müssen regelmäßig

und je nach Nutzungsintensität mehr oder weniger häufig glattgestrichen und aufgeklopft/-geschüttelt werden. Bei Polsterkissen, Steppdecken und -matten oder gesteppten Vliesstoffen können sich die abgesteppten Inletts (Füllungen), meist in rechteckiger oder quadratischer Form, auf dem Bezugstoff (Leder oder sonstige Textilarten) abzeichnen. Das ist warentypisch.

■ POLSTERMÖBEL UND POLSTERTEILE ALLGEMEIN:

Polstermöbel sind weich und verformbar. Sie sollten nicht allein nach Schönheit, sondern nach Ihren Bedürfnissen gekauft werden. Wir unterscheiden bei der Polsterung zwischen „straff“, d. h. weitgehend glatte Polsterung, und „leger“ bzw. „besonders leger“. Bei Letzteren ist eine weiche, knautschige Verarbeitung konstruktiv und designbedingt gewollt. Hier zeigen sich schon im Neuzustand Wellen oder Fältchen im Bezugsmaterial. Diese verstärken sich im Gebrauch und sind eine warentypische Eigenschaft.



Bitte die Produktinformationen des Herstellers beachten! Es wird vielfach unterschätzt, aber Polstermöbel werden laut Stiftung Warentest täglich ca. drei bis fünf Stunden benutzt, meist aber nur der Lieblingsplatz.

Polstermöbel müssen waagrecht ausgerichtet werden und gerade stehen. Bei Unebenheiten des Fußbodens oder durch Teppiche muss ausgeglichen bzw. unterlegt werden. Siehe [Aufstellen](#), [Belastbarkeiten](#), [Bestimmungsgemäße Verwendung](#), [Legere Polsterung](#), [Wellenbildung](#).

■ PRODUKTINFORMATIONEN, BEDIENUNGSANLEITUNGEN:

Sie sind Pflicht im Verkauf und wichtige Hilfestellung für den Kunden. Lassen Sie sich beraten und nehmen Sie sich dafür bitte etwas Zeit! Eine Produktinformation muss nachvollziehbar, nachprüfbar und verständlich für jedermann formuliert sein (Landessprache). Sie muss für den Verbraucher im Handel zugänglich sein und möglichst bei Kaufabschluss übergeben werden. Üblicherweise enthält sie auch Sicherheits- oder Warnhinweise, Hinweise zu Gebrauchseigenschaften, warentypischen Eigenschaften, Gewicht-, Maß-, Material- und Nutzungsangaben, Reinigungs- und Pflegehinweise sowie Angaben zum Hersteller.


Siehe [Allgemeine Hinweise](#), [Herstellerrhinweise](#), [Beanstandungen](#), [Bestimmungsgemäße Verwendung](#), [Lieferung](#) und [Montage](#), [Selbstmontage](#), [Sicherheit](#).

■ RATTANMÖBEL, PEDDIGROHR & CO.:

Die aus Naturmaterialien hergestellten Flechtmöbel sind sehr vielfältig und formenreich. Sie sind vom Grundsatz keine Außenmöbel, sondern müssen gekennzeichnet sein, wenn sie sich auch dafür eignen (z. B. Strandkörbe). Sie bedürfen keiner besonderen Pflege und werden abgestaubt oder mit einer weichen Polsterdüse ab-



gesaugt. Ansonsten sind dieselben Kriterien wie für Massivholz, Polstermöbel, Stühle und Tische zu beachten. Flechtmöbel aus Kunststoff sind



... damit mache ich
es mir bequem!

pflegefreundlich und meist auch für den Außenbereich geeignet. Bitte die Herstellerbeschreibungen beachten! Siehe Allgemeine Reinigungs- und Pflegehinweise, Belastbarkeiten, Mas-sivholz, Naturmaterialien.

■ RAUMKLIMA ALLGEMEIN:

Experten empfehlen ein Raumklima, das im Jahresdurchschnitt bei 40 bis 55% relativer Luftfeuchtigkeit und 18 bis 23° Celsius Raumtemperatur liegt. Das wird als Idealklima für Mensch und Material in unseren Breitengraden angesehen. Kurzfristige Abweichungen von den Idealwerten in Wohnräumen schaden ihren Möbeln nicht. Dies gilt auch für Polstermöbel und Betten. In hellen Räumen müssen die farbigen Polsterbezüge durch Vorhänge und Jalousien vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt werden. Bei Polstermöbeln und Textilien, auch Leder, Teppichböden etc., kann es bei zu trockener Luft zu elektrostatischen Aufladungen kommen, (siehe Elektrostatische Aufladung). Bei dauerhaft feuchten Wänden kann es zu Schimmelpilzbildung und Materialschäden kommen.

Die Hygiene in der Küche ist besonders wichtig: Verschiedene Studien zeigen, dass in der Küche die häufigsten Verschmutzungen durch Viren, Keime, Pilze und Bakterien stattfinden. Diese befinden sich auf Küchenschwamm und Putzlappen, auf der Arbeitsplatte sowie in Bio-Abfalleimer, Kühlschrank, Abflüssen und Silikonfugen.

Siehe Allgemeiner Teil, Betten, Matratzen, Fußbodenheizung, Luftfeuchtigkeit, Neubauten.

■ REIBECHTHEIT:

Die meisten Bezugsmaterialien haben heute gute Reibechtheitswerte. Nur sehr dunkle oder intensive Farbtöne geben im Anfangsstadium manchmal etwas Farbe ab. Leichte Abfärbungen liegen im Toleranzbereich. Abhilfe schafft dann meistens eine Reinigung mit destilliertem Wasser und Natur-/Neutralseife.

Siehe Reinigungs- und Pflegehinweise.

■ REINIGUNGS- UND PFLEGEHINWEISE:

Siehe Allgemeiner Teil, Küche allgemein, Reinigungs- und Pflegehinweise Polsterwaren, Elektrogeräte, Naturmaterialien, Herstellerangaben.

■ REKLAMATION:

Siehe Beschwerde, Beanstandung, Garantie.

■ SCHADSTOFFE:

Siehe Allgemeiner Teil (mit Hinweis auf die Normenregelungen), Bestimmungsgemäße Verwendung, Geruch.

■ SCHARNIERE, BESCHLÄGE, SCHUBKASTENFÜHRUNG:

Die Scharniere werden nach der Montage erst einmal vom Montageteam oder Ihnen selbst eingestellt und ausgerichtet. Nachdem die Möbelteile vollgestellt wurden, kann es zu leichten Veränderungen/Verschiebungen

von Fronten, Auszügen oder Schubladen kommen. Dann sollte nachjustiert werden, damit es nicht dauerhaft zu Materialschäden kommt.

Siehe Metallteile, Funktionsteile, Wohnmöbel.

■ SCHIEBETÜREN:

Schiebetüren werden auch im Küchenbereich verstärkt eingesetzt. Bei der Planung sind die unterschiedlichen Gewichte zu berücksichtigen und eine verstärkte Wandbefestigung erforderlich.

Prüfen Sie, ob sich durch die Belastung Veränderungen ergeben, dann muss nachgestellt werden.

Reinigen Sie bitte einmal jährlich die Hänge- und Gleitschienen mit einem trockenen Tuch, die Fronten, Holz- oder Kunststoffteile nach den Herstellerangaben. Die übrigen Teile sind wartungsfrei.

Siehe Geräusche, Knarren, Industrielle Fertigung, Funktionsteile.

■ SCHIMMELPILZ, STOCKFLECKEN:

Siehe Allgemeiner Teil, Küche allgemein, Neubauten, Luftfeuchtigkeit, Raumklima.

■ SELBSTMONTAGE:

Die Montage Ihrer Wohnmöbel, Schränke usw. ist eigentlich nur etwas für geschulte Fachleute. Bei Selbstmontage sind zwingend die mitgelieferten Aufbau- und Montageanleitungen sowie Sicherheits- und Warnhinweise zu beachten! Für

WOHNMÖBEL, POLSTERMÖBEL, BETTEN UND MATRATZEN

WICHTIGE GEBRAUCHS-, REINIGUNGS- UND PFLEGEANWEISUNGEN, WARENTYPISCHE EIGENSCHAFTEN VON A–Z

Schäden, die durch Nichtbeachtung entstehen, können wir keine Haftung übernehmen. Beachten Sie deshalb die Herstellerhinweise!

Siehe Abholwaren, Abholanweisung, Belastbarkeiten, Bestimmungsgemäße Verwendung, Fremdmöbelteile, Garantie, Montageanleitung, Planungsware, Funktionsmöbel, Transport.

■ SICHERHEIT, SICHERHEITSHINWEISE ALLGEMEIN:

Zu Ihrer persönlichen Sicherheit muss unbedingt eine normale, sachgerechte und vernünftigerweise bestimmungsgemäße und vorhersehbare Verwendung beachtet werden. Lesen Sie unter allen Umständen die Angaben der Hersteller sowie die Bedienungsanleitung, Sicherheits- und Warnhinweise, Montageanleitung und Produktinformationen! Elektro- und elektronische Arbeiten dürfen nur von autorisierten Fachpersonen ausgeführt werden. Befinden sich Kinder im Haushalt, dürfen Elektro- oder Funktionsteile sowie Funktions-Polsterteile nicht unbeaufsichtigt bleiben.

Siehe Allgemeiner Teil, Aufmaß, Belastbarkeiten, Bestimmungsgemäße Verwendung, Elektroartikel, Kachelofen, Kindermöbel, Lieferung und Montage, Funktionsteile, Transport, Selbstmontage.

■ SITZSPIEGEL:

Siehe Gebrauchslüster, Florlagenveränderung, Stoffe.

■ SITZ- UND POLSTEREIGENSCHAFTEN:

Bitte benutzen Sie bei Polstermöbeln möglichst alle Teile gleichmäßig, nicht nur den sogenannten Lieblingsplatz, damit sich bei legeren, modernen Möbeln die Optik durch Wellen und Muldenbildung gleichmäßig verändern kann! Achten Sie darauf, dass niemand auf den Polstermöbeln herumspringt und Sie sich nicht hineinfallen lassen! Wenn Sie die Polstermöbel versetzen, heben Sie sie unten am Korpus an! Setzen Sie sich nicht auf



bewegliche Funktionsteile, Arm- oder Rückenlehnen!

Legere Möbel und lose oder gefüllte Kissen müssen je nach Nutzungsintensität regelmäßig glattgestrichen und aufgeklopft bzw. -geschüttelt werden, evtl. auch täglich.

Siehe Legere Polsterung, Funktionsmöbel, Wellenbildung.

■ SITZHÄRTEUNTERSCHIEDE:

Konstruktionsbedingte Sitzhärteunterschiede sind durch die unterschiedlichen geometrischen Formen bei Polstermöbeln und durch industrielle Serienfertigung nicht zu vermeiden. Nur bei maß- und formgleichen Polsterteilen sind die Sitz- und Rücken Härten **weitgehend** einheitlich. Durch die industrielle Fertigungsweise kann es konstruktiv, formbedingt und durch unterschiedliche geometrische Formen zu Sitzhärteunterschieden bei einzelnen Elementen kommen (z. B. bei Eckelementen, Funktionsbauteilen, Verwandlungselementen, Anstellhockern, unterschiedlichen geometrischen Grundformen, Abschlusselementen etc.). Beim Schaumstoff kann es bereits im Neuzustand aus fertigungstechnischen Gründen zu Toleranzen kommen.

Siehe Sitz- und Polstereigenschaften.

■ SOLITÄRMÖBEL:

Damit sind einzeln gefertigte Kommoden, Konsolen und Ähnliches gemeint. Auch bei hochwertigen Herstellern werden diese Teile meist nicht auftragsbezogen gefertigt oder furniert. Hier kann es je nach Material oder Holzart zu leichten Farb- und Struk-

turunterschieden kommen. Einzelne Möbelteile, Kommoden usw. sollten ab einer Gesamthöhe von 100 cm aus Sicherheitsgründen wegen Kippgefahr unbedingt an der Wand befestigt werden.

Siehe Abholwaren, Aufmaß, Kinder, Selbstmontage, Sicherheit.

■ SONDERFARBEN, SONDERBEIZTÖNE:

Eine „absolute“ Farb- und Strukturgleichheit bei Sonderanfertigungen ist produktionsbedingt bei industrieller Fertigung nicht möglich.

Siehe Allgemeiner Teil, Farb- und Strukturunterschiede, Industrielle Fertigung, Naturmaterialien, Möbeloberflächen, Toleranzen.

■ SPIEGEL:

Spiegel sollten am besten mit geeigneten handelsüblichen Glasreinigern und einem sauberen feuchten Tuch (Ledertuch) vorsichtig gereinigt werden, da sie kratzempfindlich sind. Zur Sorgfaltspflicht gehört, dass Feuchtigkeit und Wasserreste an den Spiegelkanten sofort abgewischt werden, da sie sonst zwischen Glas und spiegelnde Beschichtung eindringen können. Aggressive Mittel wie Nagellackentferner, Haartönungsmittel usw. sofort abwischen und dann feucht nachwischen!

Siehe Badmöbel, Glas, Reinigungs- und Pflegehinweise.

■ STATISCHE AUFLADUNG:

Siehe Elektrostatische Aufladung.

■ STELLPLATZ:

Möbel allgemein, Polstermöbel und Polsterbetten müssen gerade und ausgerichtet aufgestellt werden. Schon bei kleinen Höhenunterschieden durch schiefe Böden oder Unebenheiten beim Aufstellen kann es nach Wochen oder Monaten zu Folgeschäden an Möbel- oder Korpusanteilen kommen, z. B. Verzug, Knarr- oder Quietschgeräusche, Funktionsgeräusche allgemein.

... damit fühlen wir uns wohl!



Siehe Allgemeine Hinweise, Aufmaß, Druckstellen, Geräuschbildung, Funktionsteile, Selbstmontage, Sicherheit, Solitärmöbel.

■ STOFFE ALLGEMEIN:

Die Auswahl an textilen Bezugsmaterialien ist unglaublich groß. Stimmen Sie die Qualität bitte auf jeden Fall auf Ihre individuellen Bedürfnisse und Ansprüche ab! Berücksichtigen Sie dabei Haushaltgröße, Kinder, Haustiere und Lebensgewohnheiten! Beachten Sie unbedingt die unterschiedlichen Stoffqualitäten und Produktinformationen der Hersteller! Sie können am besten einschätzen, welche Gebrauchseigenschaften Ihr Bezugsmaterial für den Alltag haben muss. Je nach Haushalt sollte daher bei der Auswahl eher auf Strapazierfähigkeit als auf Schönheit geachtet werden.

Achtung: Dekostoffe und -materialien sind nur eingeschränkt nutzbar!

Nehmen Sie sich bitte ausreichend Zeit für die Beratung und Produktinformation! Der Bezug ist das Gesicht Ihres Polstermöbels.

Siehe Allgemeine Hinweise, Gebrauchslüster, Florlagenveränderung, Haustiere, Kinder, Kunstleder, Toleranzen, Wellenbildung.

■ DIE WICHTIGSTEN ARTEN VON TEXTILEN POLSTERBEZÜGEN:

FLACHGEWEBE:

Vorteile: Schöne Optik, weil viele Arten von Garnen und Farben ideal

kombiniert werden können.

Nachteile: Nicht so haltbar wie Velours, Mikrofaser oder Flockware, Pillingbildung möglich.

WEBVELOURS:

Vorteile: Hohe bis sehr hohe Haltbarkeit, leicht zu reinigen, vor allem bei synthetischen Fasern (Chenille ist empfindlicher).

Nachteile: Eingeschränkte Mustervielfalt, Sitzspiegel können auftreten.

FLOCKVELOURS:

Vorteile: Sehr haltbar, strapazierfähig, preisgünstig.

Nachteile: Empfindlich gegen Lösungsmittel, Griff meist angenehm, Sitzspiegel können auftreten.

MIKROFASERSTOFFE (WIRBELVLIES):

Vorteile: Edle Optik, ähnlich „Wildleder“, weicher Griff, strapazierfähig und pflegefreundlich.

Nachteile: Kann Patina bekommen (Rückstände von Körperfett, Gebrauchsspuren, Glanz oder dunkle Stellen).

■ STRAFFE POLSTERUNG:

Bei einem kleineren Anteil der Polstermöbelproduktion aus industrieller Fertigung werden feste und glatte Polsterungen bei Polstermöbeln, Stühlen und Bänken gewünscht.

Bei einem straffen Polsteraufbau, wird durch konstruktive Maßnahmen (vorgespannte Polsterung) die

Wellenbildung der Bezüge weitgehend vermieden. Konstruktions- oder modellbedingte Züge, z. B. an Rundungen und Raffungen, sind design- oder konstruktionsbedingt (Quelle: Güte- und Prüfbestimmungen RAL GZ 430/4). Das Gegenteil sind die mit Abstand am häufigsten verkauften Polsterarten: **leger/locker** und **besonders leger**.

Bei straffer Polsterung wird der Bezug produktionsbedingt an den Polstercken meist in Falten/Wellen gelegt. Je nach Elastizität und Stärke des Bezugsmaterials erscheinen größere oder kleinere Falten/Wellen, die nicht vermeidbar sind und keinen Qualitätsmangel darstellen. Es handelt sich dabei um warentypische Eigenschaften. Siehe Allgemeine Hinweise, Legere Polsterung, Polstermöbel, Wellenbildung.

■ STÜHLE/TISCHE ALLGEMEIN:

Ein Stuhl ist keine Stehleiter oder Schaukel, ein Tisch ist kein Sitzmöbel. Leider kommt es in Haushalten immer wieder zu Unfällen oder Materialschäden. Aus Sicherheitsgründen weisen wir auf die Kipp- oder Bruchgefahr durch unsachgemäße Nutzung hin. Vorsicht bei einfachen Campingstühlen oder -tischen, hier sind die Herstellerhinweise besonders wichtig! Vor allem in Haushalten mit kleinen Kindern sollten Sie solche Hinweise beachten, bei Nichtbeachtung können wir keine Garantie oder Haftung übernehmen.

WOHNMÖBEL, POLSTERMÖBEL, BETTEN UND MATRATZEN

WICHTIGE GEBRAUCHS-, REINIGUNGS- UND PFLEGEANWEISUNGEN, WARENTYPISCHE EIGENSCHAFTEN VON A–Z

Siehe Herstellerhinweise, Bestimmungsgemäße Verwendung, Außenmöbel, Belastbarkeiten, Funktionsteile, Objektmöbel, Kinder, Sicherheit, Toleranzen.

■ TOLERANZEN:

Toleranzen bei Möbeln sind in der industriellen Serienproduktion fertigungstechnisch nicht zu vermeiden. Dabei handelt es sich um Konfektionsware, die in großen Stückzahlen und meist in Lohnakkord gefertigt wird. Das gilt insbesondere für Funktionsmöbel. Das Gegenteil ist die Einzelanfertigung im Handwerk. Die Toleranzen für Montage, Holz- oder Holzwerkstoffe, Polstermöbel, Polsterbetten usw. sind unterschiedlich, festgehalten, z. B. in der RAL GZ 430 der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel e.V.

Befinden sich die Abweichungen (Toleranzen) bei Farbe, Maßen, Struktur usw. innerhalb der nationalen und internationalen Norm und im unerheblichen, unwesentlichen Bereich, liegt keine Beanstandung vor. Wir sprechen dann von warentypischen Eigenschaften. Sie haben auf Gebrauch, Nutzen, Funktion und Lebensdauer keinen Einfluss.

Siehe Aufmaß, Bestimmungsgemäße Verwendung, Belastbarkeiten, Funktionsmöbel, Bett-/Schlafsofas, Matratzen, Farb- und Strukturunterschiede, Gebrauchslüster, Legere Polsterung, Florlagenveränderung/Sitzspiegel, Naturmaterialien, Natursteine, Sicherheit.

■ TRANSPORT, SELBSTABHOLUNG:

Sie werden separat an den Kassen, an der Abholrampe oder im Lager über unsere besondere Abholanweisungen informiert (siehe Anlage). Da es bei Selbstabholung, Transport und Eigenmontage häufig zu Fehlern kommt, nennen wir Ihnen die wichtigsten Punkte.

Siehe Allgemeine Hinweise, Abholwaren, Abholanweisung, Fremdmöbelteile, Montageanleitung, Lieferung und Montage.

■ TÜRSCHARNIERE:

Bei auftretenden Bewegungsgeräuschen behandeln Sie die Gelenke und Drehpunkte mit Silikon-Spray oder harzfreiem Nähmaschinenöl! Geringen Metallabrieb entfernen Sie mit einem in leichter Seifenlauge getränkten Tuch! Das Ausrichten sollten Sie den Fachleuten überlassen, bei Veränderungen auch das Nachjustieren!

Siehe Metallbeschläge.

■ TV-/MULTIFUNKTIONSTEILE:

Die Montage darf nur von autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden. Hier ist unbedingt darauf zu achten, dass für die hitzeabsorbierenden Elektro- und Elektronikteile ausreichend Luftzirkulation gewährleistet ist. Bei Feuchtigkeit oder Überhitzung kann es zu schwerwiegenden Folgeschäden kommen.

■ UMZUG:

Sollten Sie mit Ihren Möbeln Umzugsmaßnahmen vornehmen müssen, wenden Sie sich bitte an Fachbetriebe! Möbelmontagen und -transporte erfordern fachliche Kenntnisse. Für mögliche Schäden, die durch Sie oder durch von Ihnen beauftragte Personen entstanden sind, können wir keine Haftung übernehmen.



Siehe Allgemeiner Teil, Aufmaß, Garantie, Lieferung und Montage, Selbstmontage.

■ UNTERHALTSPFLEGE:

Achtung: Bitte immer zuerst die Herstellerhinweise zum Produkt beachten! Der tägliche Gebrauch hinterlässt überall seine Spuren. Eine regelmäßige Unterhaltspflege ist gleichzusetzen mit der täglichen Körperpflege. Sachgerechter Umgang und regelmäßige Pflege gehören zu den allgemeinen Sorgfaltspflichten.

Wichtig ist, dass verschüttete Flüssigkeiten oder Verunreinigungen **sofort** mit einem saugfähigen Küchenpapier oder sauberen Tuch/ Geschirrtuch abgetupft – nicht abgerieben – werden, damit sie gar nicht erst in die Oberfläche eindringen können. Keine Mikrofasertücher verwenden! Bitte nicht auf der Stelle reiben und keine silikonhaltigen Möbelpflegemittel verwenden! Versuchen Sie niemals, Schadstellen mit Lösungsmitteln, Zitronensäure etc. zu entfernen (z. B. Fleckenentferner, Terpentin, Benzin oder gar Dampfreiniger).

Siehe Allgemeiner Teil, Küche allgemein, Elektrogeräte, Reinigungs- und Pflegehinweise.

■ WANDBEFESTIGUNG, WAND-BESCHAFFENHEIT:

Achten Sie bei Möbeln, die an Wände oder Decken montiert oder gestellt werden, darauf, dass diese auch geeignet sind. Bei Neubauten kann insbesondere die sogenannte Rest- oder Baufeuchte dazu führen, dass es beim Befestigen oder Stellen von Möbeln schnell zu Schimmelbildung oder Stockflecken kommt. Das gilt vor allem für Küchen, da diese häufig genau eingepasst werden und die Luft daher schlecht zirkulieren kann. Lassen Sie sich am besten von Ihrem Architekten, Bauleiter oder Vermieter bestätigen, dass die Räume ausreichend ausgetrocknet sind. Bei der Selbstmontage sind unbedingt die Montageanleitung vom Hersteller zu beachten sowie

... damit sind
wir gut beraten!



die vorgeschriebenen Beschläge und Werkzeuge zu verwenden! Die Montage von Elektro- und elektronischen Teilen oder sanitäre Arbeiten dürfen nur von autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden. Informieren Sie sich eingehend! Fragen Sie uns! Bei Nichtbeachtung können wir keine Haftung übernehmen. Wenn Sie selbst oder Ihr Vermieter etc. die Bausubstanz nicht genau beziffern können, sollten Sie die Monteure eine Probebohrung durchführen lassen. Es geht um **Ihre** Sicherheit.

Siehe [Aufmaß](#), [Belastbarkeiten](#), [Garantie](#), [Installation](#), [Neubauten](#), [Selbstmontage](#), [Sicherheit](#).

■ WARTUNG:

Regelmäßige Wartungsintervalle gehören zu den Sorgfaltspflichten und sind auch für Möbel und im Küchenbereich anzuraten (wie beim Auto). Das gilt vor allem für Elektrogeräte. Nutzungsbedingt kommt es zu Veränderungen, bitte beachten Sie deshalb die Montage-, Gebrauchs- und Pflegeanleitungen der Hersteller!

■ WELLEN- UND MULDENBILDUNG (FALTENBILDUNG):

Die Begriffe Welle und Mulde werden nach RAL GZ 430/4 folgendermaßen beschrieben: „Eine Welle ist eine von der ursprünglichen Polsteroberfläche abweichende Verformung. Eine Falte ist eine Welle mit Knick.“ Die Mess-

methode und die Toleranzen sind in der RAL GZ430/4 aufgeführt. Beim sogenannten „Einsitzen“ bzw. „Einliegen“ verändern sich meist schon nach kurzem Gebrauch die Sitzhärte und die Optik. Die Sitzhärte wird weicher in Abhängigkeit von Art und Dauer der Nutzung bzw. vom Gewicht des Nutzers. Dies ist ein normaler Prozess, den jede Polsterung durchläuft. Um möglichst lange, gleichmäßige Liegehärten zu erzielen, ist es wichtig, Polstermöbel gleichmäßig zu nutzen (keine Lieblingsplätze) und Matratzen regelmäßig nicht nur zu wenden, sondern auch zu drehen (Kopfteile nach unten). Sonst kann es zu einseitiger Wellen-, Mulden- oder Kühlenbildung kommen.

Unterstützt wird diese Entwicklung dadurch, dass sich die Bezugsmaterialien, unter Einfluss von Körpergewicht und -wärme, mehr oder minder dehnen und sich dadurch „Wellen“ bilden. Das Glattstreichen oder Aufklopfen der Bezüge und Kissen gehört zu den üblichen Sorgfaltspflichten, je nach Nutzungsintensität ggf. täglich (Federbett-, Kopfkisseneffekt). Liegt der Bezug nach relativ kurzer Nutzung als „Knickfalte“ übereinander, handelt es sich in der Regel um eine berechnete Beanstandung. Dabei sind meist Folgeschäden für das Bezugsmaterial zu erwarten und es gibt Handlungsbedarf, z. B. in Form einer fachmännischen Nachbesserung. Es kann von

Spezialisten oder Sachverständigen genau und vorschriftsmäßig nachgemessen werden. Dabei wird auch das „harmonische Gesamtbild“ beurteilt (Quelle: RAL GZ 430/4).

Die Stiftung Warentest empfiehlt, die Sitzplätze möglichst gleichmäßig zu benutzen, damit sich die Optik den Sitzgewohnheiten anpassen kann. Wenn Sie die legere Optik nicht mögen oder gar ablehnen, sollten Sie sich für straff gepolsterte Sitz- und Liegemöbel entscheiden.

Siehe [Einleitung](#), [Belastbarkeiten](#), [Druckstellen](#), [Legere/saloppe](#) und [straffe Polsterung](#), [Polstermöbel](#) und [Polsterteile allgemein](#), [Industrielle Fertigung](#), [Stoffe allgemein](#).

■ WERKZEUGE:

Bitte nur die vom Hersteller vorgeschriebenen Beschläge, Werkzeuge und Materialien verwenden! Bei Nichtbeachtung erlischt in der Regel die Haftung. Im Zweifelsfall fragen Sie die Fachleute!

Siehe [Allgemeiner Teil](#), [Selbstmontage](#), [Garantie](#), [Nachkauf](#), [Ersatzteile](#).

WICHTIGER HINWEIS: Die hier aufgelisteten Informationen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit und stellen unverbindliche Empfehlungen im Umgang mit Ihren wertvollen Möbeln auf Grundlage unserer langjährigen Erfahrung dar.

BAD- UND AUSSENMÖBEL, MITNAHME-MÖBEL UND EIGENER TRANSPORT

WICHTIGE GEBRAUCHS-, REINIGUNGS- UND PFLEGEANWEISUNGEN, WARENTYPISCHE EIGENSCHAFTEN VON A-Z

■ ABHOLWAREN:

Generell sind bei Abholwaren und Selbstmontage die Aufbau-, Montage- und Bedienungsanleitungen der Hersteller zu beachten. Sollten Sie keine vorfinden, fragen Sie bitte danach!

Siehe [Abholanweisung](#) [Aufmaß](#), [Transport](#), [Selbstmontage](#), [Wohnmöbel](#), [Sicherheit](#).

■ AUSSENMÖBEL (BALKON- UND TERRASSENMÖBEL)

ALLGEMEIN:

Es gibt kaum Außenmöbel, die in unseren Wetterregionen wirklich ganzjährig und ohne Schutz draußen stehen oder gelagert werden können, ohne dass sie mehr oder weniger Schaden erleiden. Bei einfachen Campingartikeln sind das Preis-Leistungs-Verhältnis und die Belastbarkeit der einzelnen Produkte sowie unser allgemeiner Sach- und Wissenstand zu beachten. Terrassenmöbel müssen geeignet und entsprechend gekennzeichnet sein. Über die Wintermonate sollten sie zumindest gut abgedeckt bzw. frostsicher abgestellt werden.

Siehe [Herstellerhinweise](#), [Belastbarkeiten](#), [Bestimmungsgemäße Verwendung](#), [Kinder](#), [Sicherheit](#).

■ AUFSTELLEN DER AUSSENMÖBEL:

Ob Campingstühle oder -tische, Klappmöbel oder stapelbare Möbel, auch hier muss alles waagrecht ausgerichtet sein. Bei schief stehenden oder ungleichmäßig belasteten Teilen kann es schnell zu Schäden kommen. Ist Ihr Balkon- oder Terrassenboden nicht ganz gerade, sollte untergelegt werden, damit nichts wackelt. Bitte denken Sie daran, dass diese Möbel meist nicht winterfest sind. Bei diesen Produkten ist die Belastbarkeit ganz besonders zu beachten.

Siehe [Herstellerhinweise](#), [Belastbarkeiten](#), [Bestimmungsgemäße Verwendung](#), [Sicherheit](#).

■ BADMÖBEL ALLGEMEIN:

Bei Badmöbeln ist besonders darauf zu achten, dass sie, egal ob sie lackierte, beschichtete oder naturbelassene Oberflächen haben, immer nur



gegen Spritzwasser geschützt und nicht mit einer Badewanne oder einem Waschbecken zu verwechseln sind. Das heißt: Staunässe ist auf jeden Fall zu vermeiden und nach dem heißen Bad sind die Möbelteile trocken zu reiben. War es besonders feucht oder



nass, sollte kurzfristig geheizt werden bis alles trocken ist. Ansonsten kann es schon relativ schnell zu Folgeschäden, z. B. Schimmelpilzbildung oder Stockflecken, kommen. Achten Sie darauf, dass die Möbelteile fest mit dem Mauerwerk (Festmauerwerk) verbunden sind! Waschtische mit Naturstein oder Keramik nicht mit Scheuermitteln behandeln! Für die unterschiedlichen Materialien unbedingt die Herstellerbeschreibungen beachten!

Siehe Allgemeiner Teil, Holzwerkstoffe, Reinigungs- und Pflegehinweise.

■ BELASTBARKEITEN:

Die Belastbarkeit von Armlehnen, Funktionsteilen, Fußstützen usw. ist nur begrenzt und liegt meist etwa zwischen 20 und 35 kg. Bei Garten-, Mitnahme- oder Außenmöbeln ist das ganz besonders zu beachten. Diese Teile sind deshalb keinesfalls zum Sitzen mit dem vollen Körpergewicht geeignet. Bei Qualitätsprüfungen von Möbeln für den allgemeinen Wohnbedarf wird von einem Benutzergewicht bis maximal 120 kg ausgegangen. Einfache Gartenstühle aus Kunststoff sind auf maximal 90 kg ausgelegt. Sachgerechte Nutzung und Unterhaltspflege gehören zu den üblichen Sorgfaltspflichten. Auch Alterung und Haltbarkeit dieser Möbel sind durch die extreme Außenbelastung (Licht, Sonne, Regen etc.) eingeschränkt. Bitte informieren Sie sich eingehend und beachten Sie unbedingt die Herstellerangaben!

■ BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG:

Stellen Sie sicher, dass Ihre Möbel nur im allgemeinen Wohnbereich verwendet werden! Sie eignen sich nicht für den Objektbereich.

Die nachfolgenden Hinweise sind unbedingt zu beachten! Für Schäden, die durch Nichtbeachtung entstehen, kann keine Garantie/Haftung übernommen werden.

Siehe Belastbarkeiten, Allgemeiner Teil.

■ FREMDMÖBELTEILE:

Für Fremdmöbel oder zusätzlich eingebaute Einrichtungsgegenstände, Elektrogeräte etc., die nicht in Verbindung mit unserem Kaufvertrag oder unserer Montage stehen, gewähren wir keinerlei Garantie oder Haftung (Fremdmontage).

■ REINIGUNG UND PFLEGE:

Egal ob sogenannte „wetterfeste“/pflegefreundliche Kunststoffe oder Naturholzmöbel, ganz ohne Unter-

haltspflege geht es nicht. Sonne, Staub, Umwelteinflüsse, Tabakrauch, Schweiß, Fett sowie Speise- oder Getränkereste sollten auf jeden Fall immer sofort entfernt bzw. die Möbel regelmäßig gereinigt werden.

Naturholzmöbel müssen evtl.

nachgeölt werden, die Herstellerbeschreibung

ist auch hier zu be-

achten! Achtung:

Massivholz ist im

feuchten/nassen

Zustand besonders

druckempfindlich.

Siehe Herstellerangaben, Raumklima, Luftfeuchtigkeit.

■ SPIEGEL:

Spiegel werden am besten mit einem sauberen feuchten Tuch (Leder-tuch) vorsichtig gereinigt, da sie kratzempfindlich sind. Zur Sorgfaltspflicht gehört, das Wasser an den Spiegelkanten sofort wegzuwischen, weil es sonst zwischen Glas und spiegelnde Beschichtung eindringen kann. Aggressive Mittel wie Nagellackentferner, Haartönungsmittel usw. sofort abwischen und anschließend feucht nachwischen!

Siehe Herstelleranweisungen, Glas, Allgemeiner Teil, Reinigungs- und Pflegehinweise.

■ TRANSPORT, SELBSTABHOLUNG, SELBSTMONTAGE:

Bitte denken Sie daran: Ab der Kasse oder Abholrampe sind Sie der Eigentümer der Ware und damit voll verantwortlich. Wir informieren Sie ausführlich an den Kassen, an der Abholrampe und im Lager über unsere besonderen Abholanweisungen. Bei Selbstabholung, Transport und Eigenmontage kommt es häufig zu Fehlern, die wir vermeiden möchten.

Siehe Aufmaß, Belastbarkeiten, Bestimmungsgemäße Verwendung, Garantie, Sicherheit, Abholanweisung.

■ WANDBEFESTIGUNG:

Bei Selbstmontage sind die Wandbeschaffenheit (Festmauerwerk) und die Belastbarkeit der Möbelteile dahingehend zu prüfen, ob sie dem späteren Gewicht der Möbelteile standhalten. Bitte Herstellerbeschreibung beachten!

Siehe Aufmaß, Belastbarkeiten, Montage, Installation, Neubauten, Sicherheit.



ABHOLANWEISUNG

ABHOLWAREN, MITNAHME, TRANSPORT UND SELBSTMONTAGE

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,
VIELEN DANK FÜR IHREN EINKAUF BEI UNS!

Nachstehend informieren wir Sie über wichtige Abholanweisungen:

- Die Verantwortung für die abgeholte Ware geht an der Rampe/Kasse auf Sie über.
- Kontrollieren Sie die Vollständigkeit und dass keine offensichtlichen Beschädigungen vorliegen!
- Nehmen Sie sich Zeit für die Verladung und den Transport! Transportieren Sie vorsichtig und verstauen Sie alles rutschfest/wasserfest!
- Achten Sie auf die Verkehrssicherheit Ihres Fahrzeugs/Gespans und gefährden Sie weder sich noch andere Verkehrsteilnehmer!
- Wir empfehlen Ihnen, die Verpackung erst am Bestimmungsort zu entfernen. Die Verpackung schützt die Ware.
- Die Verpackung bitte unbedingt vorsichtig öffnen, damit die Ware darunter nicht beschädigt wird! Nicht mit scharfen oder spitzen Gegenständen durch die Verpackung stoßen!
- Gerne können Sie Verpackung und Inhalt selbst überprüfen. Bei Beschädigungen die Verpackung unbedingt aufheben!
- Bevor Sie die Verpackung entsorgen, bitte alles genau kontrollieren, damit Sie auch Kleinteile, Beschläge, Montageanleitungen etc. finden!

Fragen Sie uns rechtzeitig! Wir sind Ihnen gerne behilflich.

Wichtiger Hinweis: Die hier aufgeführten Informationen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit und stellen unverbindliche Empfehlungen im Umgang mit Ihren wertvollen Möbeln auf Grundlage unserer langjährigen Erfahrung dar.

BEZUGSQUELLEN (BEISPIELE, STAND 12/2016)

PFLEGEPRODUKTE/DIENSTLEISTUNGEN

ZUR WERTERHALTUNG IHRER MÖBEL

PFLEGE MITTEL:

LCK Leather Care Keller GmbH
Pflege für Holz, Naturstein, Oberflächen,
Leder und Stoffe
Im Unterfeld 2
76698 Ubstadt
Tel.: 07251-9625-0
E-Mail: gunter.keller@lederpflege.de
Internet: www.lederpflege.de

REPARATUREN, AUFPOLSTERN ETC.:

Polsterservice nach Garantieablauf:
POS Polsterservice GmbH
Mühlenpfad 2
53547 Hausen
Tel.: 02638-921700
E-Mail: info@polsterservice.de
Internet: www.polsterservice.de

POLSTERREPARATUR UND SERVICEFIRMEN:

DIEPO GmbH
Passauer Str. 24
84359 Simbach am Inn
Tel.: 08571-9264640
E-Mail: info@diepo.net
Internet: www.diepo.net

MPS Mobiler

Polstermöbel Service GmbH
Schackstr. 7
96165 Augsburg
Tel.: 0821-217780-0
E-Mail: info@mpsservice.net
Internet: www.mpsservice.net

HOS Homeservice GmbH Kastenmöbel-Service

53547 Hausen
Tel.: 02638-921-8000
Fax: 02638-921-626
Internet: www.hos-hs.de

KMS. Küchen- und Kastenmöbelservice

Dipl. Ing. Jörn Meise
Bauringstr. 28
32120 Hiddenhausen
Tel.: 05221-626336
Fax: 05221-626337
Handy: 0171-7834057
E-Mail: j.meise-kms@t-online.de

Stiftung Warentest: „Möbel kaufen, Qualität erkennen.“

**Ausgabe 2014, StiWa-Ratgeber
4. Auflage, 224 Seiten
Preis: 16.90 € brutto
ISBN 978-3-86851-099-7**

Sachkundiger und kritischer Ratgeber der
Stiftung Warentest, bietet Unterstützung von der
Produktinformation bis zur Pflege, um bedarfs-
gerechte Kaufentscheidungen zu garantieren.
Alternativ zu beziehen bei der Deutschen
Gütegemeinschaft Möbel e.V. unter [dgm@dgm-
moebel.de](mailto:dgm@dgm-moebel.de)

GÜTEZEICHEN: Das einzige deutsche
Möbelgütezeichen ist das „Goldene M“ der
Deutschen Gütegemeinschaft Möbel e. V.
nach der RAL GZ 430. Es beinhaltet nicht nur
hohe Qualitätsanforderungen an die Materialien,
sondern schließt vor allem die wichtigen Kriterien
Umwelt und Wohnhygiene sowie die Schad-
stoffkriterien der europäischen Normen ein.
www.dgm-moebel.de





WOHNEN NACH GESCHMACK

Vielen Dank
für Ihr Vertrauen!



Möbel
Heinrich

GmbH & Co. KG

www.moebel-heinrich.de

BAD NENNDORF

Auf dem Wachtlande 2, 31542 Bad Nenndorf
Tel. (0 57 23)9 47-0

HAMELN

Werkstr. 19, 31789 Hameln
Tel. (0 51 51)60 95-0

KIRCHLENGERN

Lübbecker Str. 137-143, 32278 Kirchlangern
Tel. (0 52 23)9 85 05-0